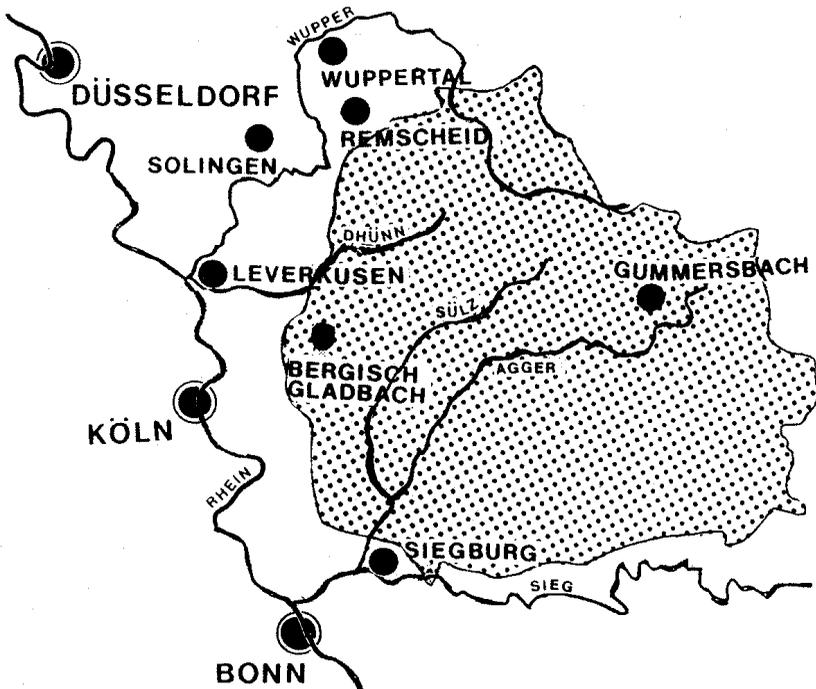


ABO
Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen



Berichtsheft
Nr. 55
I / 2010

ABO
Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen



Berichtsheft Nr. 55

(I / 2010)

**BERICHTSHEFT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
B E R G I S C H E R O R N I T H O L O G E N**

NR. 55 (I / 2010)

INHALTSVERZEICHNIS

MANFRED HINTERKEUSER

**Mehrfache Überwinterungsversuche von Waldwasserläufern
(*Tringa ochropus*) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis 4**

JOHANNES RIEGEL

**Zum Vorkommen und zur Nahrungssuche des Gänsesägers
(*Mergus merganser*) auf der Ahr in Bad Neuenahr 7**

WALTER BREUER

**Weitere Bruten des Raufußkauzes (*Aegolius funereus*) im
Oberbergischen Kreis sowie Maßnahmen zur Stützung des
Schleiereulen- und Turmfalkenbestandes 14**

**Ornithologischer Sammelbericht für das
südliche Bergische Land
Zeitraum: 1. Januar 2009 - 31. Dezember 2009 18**

Literaturschau - Zeitschriften:..... 75

IMPRESSUM

- Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen
c/o Johannes Riegel, Ibitschenstraße 25
51702 Bergneustadt (Tel. 02261/42860)
- Redaktion: Johannes Riegel s.o.
Frank Herhaus
Biologische Station Oberberg
Schloß Homburg
51588 Nümbrecht
- Besonderer Dank für
die Durchsicht des
Heftes geht an: Peter Herkenrath
- Bezugsadresse: Johannes Riegel, s.o.
- Bezugspreis: 2,50€ (plus Porto)
- Herstellung: Johannes Riegel
- Layout: Reiner Jacobs

Bergisch Birdnet

Beobachtungen aus dem ABO–Gebiet können auch gerne an die Internetseite von Dr. Ralph Schöpwinkel gemeldet werden: bergischbirdnet@yahoo.de

Link zur Internetseite **Bergisch Birdnet Aktuell:**

<http://www.schoepwinkel.de/bergischbirdnet/bergischbirdnet.html>

Mehrfache Überwinterungsversuche von Waldwasserläufern (*Tringa ochropus*) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis

MANFRED HINTERKEUSER

Nachdem Waldwasserläufer schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts vereinzelt in Norddeutschland brüteten, kam es seit 1960 zu einer stetigen Arealausweitung nach Dänemark und ins östliche Norddeutschland. Der Bestand stieg in Deutschland von 10 Brutpaaren im Jahr 1970 auf 300-400 Brutpaare im Jahr 1990 (BAUER & BERTHOLD 1996).

Waldwasserläufer werden im Rheinland in der Regel auf dem Herbstzug von Juni bis Oktober (Maximum Juli-August) und auf dem Heimzug von Ende März bis Mai (Maximum im April) beobachtet (MILDENBERGER 1982, RHEINWALD et al. 1987). Die Hauptüberwinterungsgebiete liegen im atlantischen Westeuropa, im Mittelmeerraum, im tropischen Afrika und im südlichen Vorderasien. Einige wenige Individuen wurden schon vor 1973 in den Monaten November bis März im Rheinland angetroffen (WEGNER & JÖDICKE 1973). So notierte H. Hofer in der Siegniederung bei Bonn in den Jahren 1956 bis 1980 bei 484 Beobachtungen 931 Waldwasserläufer, von denen er immerhin 10 Vögel in den Monaten Dezember bis Februar beobachtete (Hofer in RHEINWALD et al. 1987).

Im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (RSK) im Übergang zum Bergischen Land (östlich von Siegburg und östlich der Wahner Heide) wurden Waldwasserläufer vor 1991 nur selten beobachtet. W. Radermacher schreibt von drei Beobachtungen mit vier Individuen, wobei er zwei Beobachtungen auch noch als unsicher bezeichnet. Diese Beobachtungen bei Meisenbach in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid gelangen am 21.03.1929, 30.06. 1967 und 3.05.1976 (RADERMACHER 1977), wobei Radermacher die Waldwasserläufer wegen des Mangels an größeren Teichen nur an Fließgewässern feststellen konnte. Dort sieht man diesen heimlichen Vogel aber oft erst, wenn er auffliegt.

Seit 1991 werden durchziehende Waldwasserläufer im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (östlich der Agger) wegen des Vorhandenseins der Wahnbachtalsperre und von mehreren Teichen häufiger beobachtet, meist aber nur ein bis zwei. Die **118** Waldwasserläufer, die seit 1991 **im Ostteil des RSK** gesehen wurden, verteilen sich auf: Herrnstein 96, Wahnbachtalsperre 12, Herrrenteich 7, Dondorfer See 1, Teich bei Neunkirchen-Hermerath 1 und Nutscheid 1 Ind. (Stand Dezember 2009).

Tabelle 1 zeigt die Monatssummen der festgestellten Waldwasserläufer in der Siegniederung (1956-1980 nach den Daten von H. Hofer s. o.) und im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (1991-2009):

Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Siegnied.	1	2	33	504	20	46	117	121	36	23	21	7
Ost-RSK	13	14	19	3	-	1	6	8	5	10	18	21

Beobachter waren: W. Fischer, J. Heimann, P. Herkenrath, Hinterkeuser.

Dabei fällt auf, dass Waldwasserläufer nach 1990 zunehmend auch in den Monaten Dezember bis März beobachtet wurden. Die ersten Meldungen aus den Wintermonaten waren:

12.12.1991 1 Ind. Dondorfer See (W. Fischer)
 18.01. u. 15.02.1998 1 Ind. Vorstau Wahnbachtalsperre (J. Heimann)
 15.03.1998 2 Ind. Vorstau Wahnbachtalsperre (J. Heimann)
 13.12.98-14.03.1999 1 Ind. Vorstau Wahnbachtalsperre (J. Heimann)
 (HUBERT, VEHLLOW & HERHAUS 1999a, b)

Seit November 2003 hat die Zahl der Waldwasserläufer, die im östlichen Rhein-Sieg-Kreis in den Monaten November bis März gesehen wurden, weiter zugenommen.

Tabelle 2 zeigt die Monatssummen der im östlichen Rhein-Sieg-Kreis von November 2003 bis Dezember 2009 festgestellten Individuen:

Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ost-RSK	11	12	15	0	0	0	4	8	4	9	18	19

Einige besondere Beobachtungen waren:

4. u. 10.01.2005 2 Herrnstein (Hinterkeuser)
 13.02.2005 3 Herrnstein (Hinterkeuser)
 29.03.2005 4 Herrnstein (Hinterkeuser)
 22.01.2009 1 Herrnstein, auf Eis(Hinterkeuser)
 5.11.2009 3 Herrnstein (Hinterkeuser)
 bis 15.12.2009 3 Herrnstein (Hinterkeuser)

Im östlichen Rhein-Sieg-Kreis wurden also in den Jahren 1991 bis 2009 von 118 Waldwasserläufern 48 in den Monaten Dezember bis Februar gesehen, das sind 40,7 % (Tabelle 1). Im Zeitraum November 2003 bis Dezember 2009 wurden von 100 Waldwasserläufern 42 in den Monaten Dezember bis Februar gesehen, das sind 42 % (Tabelle 2). Zum Vergleich: bei den Beobachtungen von H. Hofer in der Siegniederung wurden nur 1,1 % der Vögel in den Wintermonaten festgestellt!

Nach meinen Beobachtungen versuchen die Waldwasserläufer, in der Flachwasserzone des westlichen Teiches von Herrnstein (der mit der Insel) zu überwintern. So waren von Anfang November bis Mitte Dezember 2009 immer drei Waldwasserläufer an den Teichen anwesend. Da die Zahl konstant war, nehme ich an, dass es dieselben Vögel waren. Erst eine geschlossene Schneedecke nahm ihnen die Möglichkeit der Nahrungssuche, worauf sie offensichtlich abwanderten. Eine kurzzeitige Vereisung des Teiches scheint die Nahrungssuche nicht so sehr zu beeinträchtigen, denn am 22.01.2009 lief dort ein Waldwasserläufer am Rande des vereisten Teiches auf dem Eis herum.

Es stellen sich nun einige Frage: Warum hat die Zahl der Winterbeobachtungen in den letzten Jahren zugenommen? Liegt es an der Klimaerwärmung? Liegt es am geeigneten Biotop mit ausreichendem Nahrungsangebot? Liegt es an der Zunahme der Zahl der Brutpaare in Norddeutschland? Wie sieht es an anderen Gewässern aus?

Nur zum Teil liegt es wohl daran, dass ich die Teiche von Herrnstein im Winter mindestens dreimal pro Monat und im Frühling und Sommer seltener aufsuche, wobei Zugbeobachtungen relativ selten sind.

Literatur:

BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Aula, Wiesbaden.

HUBERT, S., B. VEHLLOW & F. HERHAUS (1999a) Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land, 16. März – 15. September 1998. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 34: 24.

HUBERT, S., B. VEHLLOW & F. HERHAUS (1999b) Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land, 16. Sept.1998 – 15. März 1999. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 35: 46.

MILDENBERGER, H. (1982): Die Vögel des Rheinlandes. Bd. 1. Beitr. Avifauna Rheinland, Düsseldorf: 194-199.

RADERMACHER, W. (1977): Die Vogelwelt im Bergischen Land im Raume Neunkirchen-Seelscheid. Beitr. Avifauna Rheinland, Heft 9. Düsseldorf.

RHEINWALD, G., M. WINK & H.-E. JOACHIM (1987): Die Vögel im Großraum Bonn, Bd. 2. Beitr. Avifauna Rheinland, Heft 27-28, Düsseldorf.

WEGNER, P. & R. JÖDICKE (1973): Das Wintervorkommen des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Rheinland. Charadrius 9: 85-95.

Anschrift des Verfassers: Am Hang 16, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Zum Vorkommen und zur Nahrungssuche des Gänsesägers (*Mergus merganser*) auf der Ahr in Bad Neuenahr

JOHANNES RIEGEL

1. Einleitung

Im Beobachtungsgebiet der ABO (Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen), dem südlichen Bergischen Land, kann der Gänsesäger, wie z.B. SCHMIEGELT (2006) im Ornithologischen Sammelbericht schreibt, „von November bis April im ganzen ABO-Gebiet beobachtet werden.“ Als Gewässer werden dort aufgeführt: Teiche Schloss Herrnstein, Herrenteich Much, Wiehltalsperre, Wahnbachvorsperre usw. In der Regel werden also stehende Gewässer angegeben, die unser Vogel vom Spätherbst bis in den Frühling hinein aufsucht. Aber auch an Fließgewässern kann er beobachtet werden, wie HINTERKEUSER (2008) dargestellt hat: „Gänsesäger kann man im Winter regelmäßig auf der Wahnachtalsperre, der Sieg und Agger beobachten.“ Ergänzend nennt er in seiner E-Mail vom 16.2.2010 außerdem Sülz und Brölbach als seltenere Beobachtungsorte zu dieser Jahreszeit.

Da jedoch gezielte Beobachtungen an Fließgewässern bei uns eher die Ausnahme sind, möchte ich auf eine Beobachtungsreihe zurückgreifen, die ich an der Ahr machen konnte (MTB 5408, Bad Neuenahr). In der Zeit vom 30.12.2009 bis zum 27.1.2010 war ich in den Kurkliniken von Bad Neuenahr zwecks einer Reha-Maßnahme „stationiert“. Da ich mich schon recht gut außerhalb des Gebäudes bewegen konnte, spazierte ich am

2.1.2010 von der Brücke „Landgrafenstraße“ in Bad Neuenahr ein Stück flussabwärts (ca. 1,2 km) bis zu einer Brücke, die zwischen Bad Neuenahr-Heppingen und Bad Neuenahr-Heidesheim über die Ahr führt. Bei diesem Gang sah ich vier männliche Gänsesäger. Von da an beging ich täglich, mit Ausnahme des 4. und 10.1.2010 diesen Flussabschnitt – flussauf- und flussabwärts – meistens im Zeitraum zwischen 9.00 Uhr und 11.30 Uhr, dreimal jedoch auch am frühen Nachmittag und einmal gegen 17.00 Uhr.

2. Zum Wetter

Das Wetter war zwei Wochen lang durchgängig frostig; es lag immer Schnee. Am 15.1.2010 setzte leichtes Tauwetter ein; ab dem 24.1. fiel leichter Neuschnee; seit dem 25.1. herrschte wieder verstärkt Frost.

3. Zum Beobachtungsgebiet

Im ersten Teil des o.a. Flussabschnittes fließt die Ahr recht frei zwischen einer Baumallee und dem gegenüberliegenden Kaiser-Wilhelm-Park. Danach folgt ein Stück mit auwaldähnlichem Charakter, wobei eine Autobahnbrücke die Ahr überquert. In diesem zweiten Abschnitt hat man nicht immer freien Blick auf den Fluss.

4. Beobachtungsergebnisse

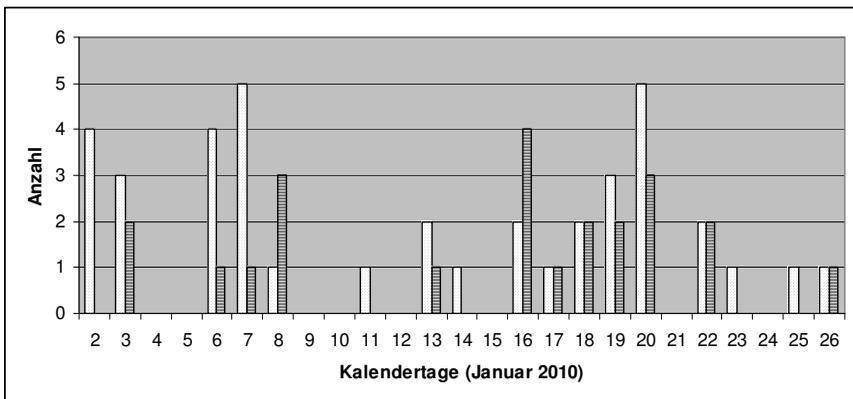


Abb.: Sichtbeobachtungen des Gänsesägers im Zeitraum vom 2.1. bis 26.1.2010 (n=17 Sichtbeobachtungen bei 23 Beobachtungsgängen).

Punktierte Säulen: Männchen, schraffierte Säulen: Weibchen. Am 4. und 10. Januar wurde nicht beobachtet.

Bemerkungen zur Abbildung:

1. In der Abb. sind immer nur die Maximalzahlen eines Beobachtungsganges aufgeführt. So habe ich z.B. öfter auf dem Hin- bzw. dem Rückweg unterschiedliche Anzahlen gezählt. Ein Gang dauerte ca. eine Stunde.
2. In der Regel hielten sich die Gänsesäger während der Ruhephasen truppweise zusammen. Häufiger sah ich auch einzelne Vögel flussauf- bzw. flussabwärts fliegen oder im Wasser schwimmen.
2. Die größten Trupps bemerkte ich am 16.1. (2 M, 4 W) und am 20.1. (5 M, 3 W).
3. Bei den Trupbeobachtungen überwogen die Männchen ($n=6$); fünfmal sah ich nur ein Männchen, zweimal überwogen auch die Weibchen, einmal sah ich nur ein Weibchen und dreimal war das Geschlechterverhältnis ausgeglichen.
4. Die Trupps hielten sich meistens an zwei bestimmten Stellen innerhalb dieses Flussabschnittes auf: gegenüber dem Apollinaris-Stadion und dicht bei/unter der Autobahnbrücke.
5. Beutejagende Gänsesäger bemerkte ich als Einzelvögel (s. u.), nie im Trupp.
6. Sicherlich hielten sich die Gänsesäger nicht nur auf diesem Flussabschnitt auf, so dass möglicherweise so die unterschiedlichen Anwesenheitszahlen zu erklären sind. So sah ich einmal ein Weibchen kurz vor Ahrweiler, ca. 3km von meiner Beobachtungsstrecke flussaufwärts auf dem Wasser.

5. Beobachtungen zum Beutefangverhalten

a) Zum Beutefang eines weiblichen Gänsesägers:

Am 20.1. beobachtete ich in der Zeit von 10.30 Uhr bis 10.48 Uhr (Beobachtungsentfernung ca. 15m) ein Weibchen, das in der Flussmitte im notierten Zeitraum 51-mal tauchte und sechs kleinere, etwa fingerlange (?) Fische fing. Zweimal rutschte ihm die Beute wieder aus dem Schnabel, und der Vogel tauchte sofort nach ihr, und mindestens einmal entkam der Fisch dabei endgültig.

Während der „Fangzeit“, deren Beginn ich nicht mitbekam, „arbeitete“ sich der Vogel gegen die Strömung mehrere Meter

flussaufwärts. Nach Abschluss des Beutefangverhaltens ließ er sich flussabwärts treiben.

b) Zum Beutefang eines männlichen Gänsesägers:

Am 22.1. sah ich ein Männchen am gegenüberliegenden steinbefestigten Uferstrand tauchen. Durch die Anordnung der Steine entstehen kleinere Nischen, die mit Pflanzen bewachsen sind. Dort ist die Fließgeschwindigkeit des Wassers geringer. In einer solchen kleinen Einbuchtung tauchte ein Männchen um 16.05 Uhr zweimal, ohne einen Fisch zu erbeuten, dann tauchte es jedoch viermal hintereinander mit einem Fisch im Schnabel auf, den es sofort über Wasser verschluckte. Danach schwamm es gegen die Strömung, immer wieder, insgesamt 24mal, kurz nach Beute tauchend am Uferstrand entlang.

6. Zum Nahrungssuchverhalten nach der Literatur im südlichen Bergischen Land

In unseren Berichtsheften sind bisher zwei Artikel erschienen, die sich mit der Nahrungsaufnahme des Gänsesägers befassen. JACOBS (2002) berichtet in seinem Artikel über den Winterbestand des Gänsesägers an der Wiehltalsperre (MTB 5012, Reichshof): „Eine positive Korrelation zwischen Gänsesäger und Fischbestand könnte ein Grund für die hohen (winterlichen, Verf.) Bestandszahlen bei den Gänsesägern gewesen sein.“ VÖLZ (2005) schreibt, dass ein Erpel am Ufer (Ort: Zulauf zum Beverteich bei Hückeswagen) minutenlang „gründelte“ und dabei die ufernahen Pflanzen intensiv durchsuchte. „Doch welche Nahrung aufgenommen wurde, konnte natürlich nicht erkannt werden.“

Im Charadrius erschien schon im Jahre 1994 von REINER JACOBS ein Bericht über „Gemeinsames Gruppenfischen von Gänsesägern und Graureihern an der Wiehltalsperre.“ Den zwei ausführlichen Verhaltensprotokollen vom 23.1.1993 und 27.3.1993 kann man entnehmen, dass die „Reiher bereits auf größere Entfernung das Jagdverhalten (Gruppenfischen, Verf.) der Säger beobachten und, – wenn möglich-, zu ihrem Vorteil nutzen“, wobei sich z.B. die Reiher entlang der in einer Kette jagenden Säger verteilen.

7. Zum Nahrungssuchverhalten nach der weiteren Literatur

Grundlegend schreiben BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1969, p. 474): „Im Winterhalbjahr sind die kurzen Jagd- und langen Ruhephasen besonders auffällig.“ Diesen Satz kann ich für den geschilderten Beobachtungszeitraum nur bestätigen, denn außer den beiden „Jagdzügen“ (siehe Abschnitt 5) habe ich nur noch zweimal kurzes Jagdverhalten bemerkt. Weiterhin heißt es dort: „Paarweise oder in Gruppen schwimmen die Vögel dabei tauchspähend bzw. wasserlugend umher, das Tauchspähen jeweils nach 7-8, mitunter bis 15 sec, kurz unterbrechend, um Luft zu holen.“ Auf der Ahr sah ich immer nur einzelne Vögel mit der Fischjagd beschäftigt.

Die folgende Aussage „Mit dem scharfhakigen, schlanken Schnabel können sie die Fische auch leicht unter Steinen hervorziehen.“ (p. 475) trifft möglicherweise auch auf meine Beobachtung zu: Vielleicht hat das o.a. Gänsesägermännchen (siehe 5b) bei seinen erfolgreichen Fischfängen solch eine Stelle entdeckt, wo die Beutetiere auf engem Raum zusammen waren und dem Gänsesäger nicht schnell genug entweichen konnten

Bei BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (a.a.O, p. 447) heißt es auch: „Manchmal taucht der Säger auch sofort nach Beute.“ Diese Verhaltensweise konnte ich in der relativ flachen Ahr (ca. 50 cm tief?) ausschließlich beobachten und nicht diejenige, dass „unter heftigen Flügelschlägen und oft raschen Zickzackwendungen über das Wasser hinschießend und schließlich tauchend (die Beute, Verf.) verfolgt wird.“

Auch werden nicht zu große Fische „bei größerer Tauchtiefe vielfach noch unter Wasser verschlungen“ (p. 447). Bei der geringen Wassertiefe der Ahr wurden m.E. alle gefangenen Fische über Wasser verschlungen.

Zur Nahrung selbst schreiben BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (a.a.O., p. 478): „Die Zusammensetzung der Beutetierliste richtet sich offenbar nach dem Angebot. Die scheinbare Bevorzugung von Salmoniden (die Lachsartigen, Verf.) hängt mit der an klares Wasser gebundenen Jagdweise zusammen.“ Das Wasser der Ahr war bis zum Grund durchgehend klar. Welche Fischarten (Weißfische?) außerdem noch in der Ahr leben, ist mir unbekannt.

Was die Größe der Beutefische betrifft, so liest man (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM, a.a.O., p. 478) „Die meisten Beutefische sind fingerlang. Die durchschnittliche Länge übersteigt 10cm nur bei schlanken Formen. Wie bei *M.merganser* (Mittelsäger, Verf.) findet sich meist nur eine einzige, selten 2-5 verschiedene Fischarten in einem Magen.“ Ich hatte bei meinen Beobachtungen den Eindruck, dass die Fische durchaus fingerlang (ein relativer Begriff!) gewesen sind.

8. Zusatzinformation

Abschließend möchte ich aus einer Internet-Information des NABU – Kreisverband Ahrweiler e.V. mit dem Titel: „Wintergäste aus dem hohen Norden an Rhein und Ahr, Januar 2010 - Die scheuen Gänsesäger beim Fischfang beobachten“ zitieren (Text: Heinz Stetzuhn):

„In der Regel treffen die ersten Gänsesäger im Kreisgebiet paarweise, meist jedoch in kleinen Trupps alljährlich ab November bei uns ein und ziehen im März wieder ab. Gänsesäger bevorzugen im Gegensatz zu anderen Entenarten Fließgewässer mit starker Strömung, was insbesondere des Rheins wildeste Tochter, die Ahr, vortrefflich zu bieten hat. Vogelbeobachter des NABU-Kreisverbandes Ahrweiler gehen davon aus, dass sich im Winterhalbjahr an Rhein und Ahr im Bereich des Kreises Ahrweiler, einschl. der offenen Gewässer, wie z.B. Laacher See oft über 20 Gänsesäger aufhalten. Die meisten Beobachtungen der Naturschützer erfolgten bisher an der Ahr im Stadtbereich von Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie an der Ahrmündung (Entfernung von Bad Neuenahr bis zur Ahrmündung ca. 15km).“

9. Weitere registrierte Vogelarten

Bei meinen regelmäßigen Beobachtungsgängen an diesem Ahrabschnitt registrierte ich u.a. folgende Vogelarten:

2.1.: 1 Sperbermännchen, das am Wegrand in einer Baumspitze saß und dessen Fluchtdistanz etwa 10 Meter betrug.

2., 3., 13. und 26.1.: jeweils 1 Eisvogel

3. und 19.1.: 1 Teichhuhn bzw. 3 Teichhühner, darunter ein
vorjähriger Vogel, auf dem Teich im Kaiser-Wilhelm-Park
5.1.: 13 Lachmöwen (max.) am Ufer der Ahr ruhend
8.1.: 5 Baumläufer (Art ?) auf ca. 300m Uferweg an Laubbäumen
10.1.: 1 Gebirgsstelze
12.1.: 2 Wacholderdrosseln
15.1.: ca. 40 Stare in Baumwipfeln (höchste Anzahl)
18., 20. und 23.1.: jeweils 1 Wasseramsel
19.1.: 1 Paar Stockenten, kopulierend (frühe Feststellung?)
26.1.: 1 männliche Krickente.

Literatur:

Bauer, K.M. & U.N. Glutz von Blotzheim (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 3, Anseriformes (2.Teil), Frankfurt am Main.

Hinterkeuser, M. (2008): Die Vogelwelt im östlichen Rhein-Sieg-Kreis mit Leuscheid und Nutscheid (ein Datenbuch), Neunkirchen-Seelscheid.

Jacobs, R. (1994): Gemeinsames Gruppenfischen von Gänsesägern (*Mergus merganser*) und Graureihern (*Ardea cinerea*) an der Wiehltalsperre. Charadrius 30: 58-59.

Jacobs, R. (2002): Der Winterbestand des Gänsesägers an der Wiehltalsperre von 1986/87 – 2001/02. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 40: 15-19.

Schmiegelt, R. (2006): Gänsesäger. In: Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 48: 27.

Völz, H. (2005): Nach Nahrung gründelnde Gänsesäger (*Mergus merganser*). Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 46: 26.

Anschrift des Verfassers: Ibitschenstraße 25, 51702 Bergneustadt

Weitere Bruten des Raufußkauzes (*Aegolius funereus*) im Oberbergischen Kreis sowie Maßnahmen zur Stützung des Schleiereulen- und Turmfalkenbestandes

WALTER BREUER

Der Arbeitskreis Vogelschutz/Nisthilfen im NABU Oberberg, in dem u.a. auch ABO-Mitglieder mitarbeiten, hat im Februar 1994 ein Raufußkauz-Nistkastenprojekt gestartet (BREUER 1997). Anschließend an die bestehende Population im Ebbegebirge nach Süden hin wurden im Märkischen Kreis 80 Nisthilfen aufgehängt, weitere 180 im Oberbergischen Kreis um die Agger- und Genkel-Talsperre sowie Auf dem Knollen (Bergneustadt-Hackenberg) und im Bereich der Silberkuhle nördlich von Hespert (Gemeinde Reichshof). Die Aufhängorte sind in Lagekarten, die Kontrollergebnisse in einer Liste festgehalten worden.

Im Märkischen Kreis stellten sich sehr bald Raufußkauzbruten ein. Im Oberbergischen Kreis hatten wir im Jahre 2005 die ersten beiden Bruten auf dem Wördenberg (Stadt Gummersbach, MTB 4911) im Nistkasten 166 und nahe der Silberkuhle (s.o.) im Nistkasten 169 (BREUER 2006). In den Brutjahren 2006 und 2007 fanden keine Kontrollen statt.

Im Jahre 2008 konnten wir drei Bruten registrieren, die alle im Bereich der Silberkuhle lagen (MTB 50212, Reichshof, Quadranten 1 und 2): im Nistkasten 168 eine Brut und zwei tote Jungvögel, im Kasten 174 eine Brut und ein toter Jungvogel, und im Kasten 175 eine Brut mit vier Mäusen als Vorratsdepot, Gewölle und Knochen.

Im Jahre 2009 stellten wir im selben Gebiet zwei Bruten fest: im Kasten 170 eine mit einem nicht befruchteten Ei, und im Kasten 174 eine Brut mit drei toten Jungvögeln, die offensichtlich verhungert sind, denn sie waren nicht zerfressen. Dort steht in 50m Entfernung ein Jägerhochsitz, der, durch den Jagdbetrieb bedingt, möglicherweise den Brutablauf des Paares störte. Der Baumbestand besteht dort hauptsächlich aus Fichten mit eingelagerten Kahlschlägen bzw. Freiflächen durch Sturmschäden.

In Abb.1 schaut der Raufußkauz nach Kratzen am Baumstamm aus dem Flugloch heraus.



Abb.2 zeigt das brütende Weibchen in der Nisthöhle. (Der Innendurchmesser der Holzbetonhöhle misst 250mm, das Flugloch hochoval 95mm x 72mm.)



Die beiden Fotos machte Reiner Jacobs während der Brutzeit 2009 an der Nisthöhle 174.

Bei der Nistkastenkontrolle im Jahre 2009 konnten wir feststellen, dass der Kleiber immerhin fünf von neun Nistkästen in dem langgestreckten Gebiet (ca. 2,2km Länge) zugemauert hatte. Dieses Verhalten wurde von uns schon früher des Öfteren beobachtet. Auf Anraten von Joachim Tiedt haben wir in der Nachbarschaft sechs Kleibernisthöhlen aufgehängt, um den Kleiber von den Raufußkauz-Nistkästen „abzulenken“. Diese Maßnahme ist auch andernorts üblich. Sie wird von Wolfgang Ostmann vom Naturschutzbund Rhein-Berg in einem Zeitungsartikel vom 16.2.2010 beschrieben.

Maßnahmen zur Stützung des Schleiereulen- und Turmfalkenbestandes

Der Arbeitskreis Vogelschutz bringt auch Schleiereulen- und Turmfalkennistkästen auf den Dachböden von Kirchen und in Kirchtürmen an. Das ist bereits an folgenden Orten geschehen:

Kirche und Ort	Schl.Nistk.	Turmf.Nistk.	Bemerkung
Ev. K. Marienberghausen	x	x	schon 1977, J. Thiedt
Ev. K. Wiehl	x	x	
Kath. K. Denklingen	x	x	
Ev. K. Runderoth	x	-	ca. 1977, G. Karthaus
Kath. K. Eckenhausen	x	x	
Ev. K. Hülsenbusch	x	x	
Ev. K. Gummersbach	x	-	
Ev. K. Sinspert	x	x	
Ev. K. Volkenrath	x	x	
Ev. K. Derschlag	x	x	
Ev. K. Eckenhausen	x	x	

In absehbarer Zeit sollen noch die Kirchen Odenspiel, Marienheide (kath.), Müllenbach, Derschlag (kath.) und Gummersbach (kath.) folgen.

Schließlich werden noch das RWE und die Aggerenergie im Jahre 2010 insgesamt 53 Turmfalken-Nistkästen aus Holzbeton an

Niederspannungsmasten anbringen, denn die im Jahre 1992 montierten 20 Holznistkästen sind mittlerweile völlig verwittert.

LITERATUR:

BREUER, W. (1997): Der Raufußkauz – Eine Langzeit-Artenschutzmaßnahme. Brennessel 2/97: 14-17.

BREUER, W. (2006): Nachweis zweier Raufußkauzbruten (*Aegolius funereus*) im Oberbergischen Kreis. Berichtsh. Arb.gem. Bergisch. Ornithol. 48: 8-10.

Anschrift des Verfassers: Hermannsburgstraße 35, 51643 Gummersbach

Topographische Übersicht über das ABO - Gebiet



Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land

Zeitraum: 01. Januar 2009 - 31. Dezember 2009

Zusammengestellt von: R. Schmiegelt (Höckerschwan bis Schwarzmilan)
J. Heimann (Baumfalke bis Raubwürger)
D. Buschmann (Feldschwirl bis Rohrammer)

Korrekturhinweise für Sammelbericht 2008 - bitte ändern!

Mittelspecht: 2 am 14.03.2008 in kleinem Eichenwald nicht Kupfersiefental Rös-Großbliersbach sondern Rös-Brander Straße (Stu)

Bei folgenden Arten - Kleinspecht, Teichrohrsänger und Fitis - sind bei Angaben von (Stu) leider die verkehrten Kürzel verwendet worden, statt WIE muss es jeweils WEI – Grube Weiß heißen.

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Kürzel für Melder:

Buc	C. Buchen	Kos	J. Koslowski	Vö	H. Völz
Bu	D. & K. Buschmann	Ko	H. Kowalski	Ve	B. Vehlow
Da	P. Dahlhaus	KGW	Kartierergemeinschaft Wahner Heide	We	P. Wester
Fl	M. Flosbach	Ri	J. Riegel		
Gu	E. Guthmann	Sa	K.-H. Salewski		
Hei	J. Heimann	Schm	M. Schmitz		
Her	F. Herhaus	Schö	R. Schöpwinkel		
HeP	P. Herkenrath	Scht	R. Schmiegelt		
Hi	M. Hinterkeuser	Ski	R. Skiba		
Hö	S. Hövel	Stu	T. Stumpf		
Ja	R. Jacobs	Stei	Dr. Steinbach		
Kau	A. Kaufmann	Ti	J. Tiedt		
K. B.	Keine Beobachtung	Ver	B. Verhufen		

Ortsbezeichnungen

Die Beobachtungsorte sind in der Regel Teile von Gemeinden oder Städten. Ihnen folgt in Klammern die Angabe der Gemeinde / Stadt in folgenden Kürzeln, die auch dann verwendet werden, wenn die Meldung aus dem betreffenden Kernort stammt oder für das gesamte Gemeinde- / Stadtgebiet gilt. Kreise werden mit ihren Kfz-Kennzeichen angegeben: GL: Rheinisch-Bergischer Kreis, GM: Oberbergischer Kreis, K: Köln, SU: Rhein-Sieg-Kreis.

Städte und Gemeinden

BGl	Bergisch Gladbach	GL	Ber	Bergneustadt	GM
Eng	Engelskirchen	GM	Gum	Gummersbach	GM
Hüc	Hückeswagen	GM	Kür	Kürten	GL
Lin	Lindlar	GM	Loh	Lohmar	SU
Mar	Marienheide	GM	Mor	Morsbach	GM
Muc	Much	SU	Neu	Neunkirchen-Seelscheid	SU
Nüm	Nümbrecht	GM	Ode	Odenthal	GL
Ove	Overath	GL	Rei	Reichshof	GM
Rad	Radevormwald	GM	Rup	Ruppichteroth	SU
Rös	Rösrath	GL	Sie	Siegburg	SU
Wal	Waldbröl	GM	Wer	Wermelskirchen	GL
Wie	Wiehl	GM	Wip	Wipperfürth	GM

Kürzel für häufig genannte Gewässer:

AEI / II	Aggerstaustufen Ehreshoven / II	GM
ABR	Aggerstaustufe Brunohl	GM
AWI	Aggerstaustufe Wiehlmünden	GM
AS	Aggertalsperre	GM
ALL	Seen bei Allner / Sieg	SU
AOG	Aggerstaustufe Ohl - Grünscheid	GM
BIE	Biebersteiner Weiher	GM
BS	Bevertalsperre	GM
BT	Beverteich	GM
BR	Bruchertalsperre	GM
COX	Grube Cox	GL
DHÜ	Dhünntalsperre	GL
DER	Neunkirchen-Dreisbachtal	SU
DM	Diepeschrather Mühle	GL
FRE	Frerichsweiher	GM
FRI	Friesenhagen	AK
GE	Genkeltalsperre	GM
GRÜ	Grünewaldteich/Untereschbach	GL
GS	Genkeltalsperre	GM
HERS	Teiche Schloss Herrnstein	SU
HERT	Herrenteich/Much	SU
HIR	Hitzenbachweiher (in der Wahner Heide)	SU
JM	Staubecken Junkermühle	GL
KER	Kerspetalsperre	GM/MK
LEI	Stauweiher Leiersmühle	GM
LI	Lingesetalsperre	GM
NEY	Neyetalsperre	GM
PM	Paffrather Mühle	GL
SAM	Saaler Mühle	GL
STA	Stallberger Teiche	SU
ST	Silbertalsperre	GM
TRE	Trerichsweiher	SU
WDA	Wupperstau Dahlhausen	GM
WEI	Grube Weiß	GL
WIE	Wiehltalsperre	GM
WIN	Windeck	SU
WIP	Staustufe Wipperhof	GM
WS	Wahnbachtalsperre	SU
WUV	Wuppervorsperre	GM
WUT	Wuppertalsperre	GM/RS

Schwarzschwan (*Cygnus atratus*)

Hi konnte diesen ursprünglich aus Australien stammenden Exoten vom 28.05.09 bis 19.07.09 auf HERS beobachten.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Wie in den letzten Jahren konnte Hi an den Teichen HERS am 20.05.09 eine Brut feststellen. Von 6 jungen Schwänen wurde 5 flügge und hielten sich bis Ende Dezember mit dem Elternpaar und einem weiteren adulten H. dort auf. Sa meldet vom 04.05.09 ein Revier mit 4 juv. auf LEI und ein Revier von der NEY. Sonst wurden keine Bruten gemeldet. Die Höchstzahl auf der BR betrug am 15.11. und 13.12.09 je 7 H., auf der LI am 04.03.09 4 H. (Ver).

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
HERS	0	16	23	16	11	23	25	25	0	0	0	8	Hi
		26.	27.	2.	7.	18.	30.	12.				13.	
SAM	11	67	85	70	76	131	123	10	10	9	10	8	Scht
	25.	28.	28.	4.	30.	13.	5.	2.	19.	17.	14.	6.	

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
	Teich Wip.-Niedergaul	1 BP	4	Fl
	HERS	2 BP	2,3	Hi
	Much-Feld	1 BP	1	Hi
	DER	1 BP	Brutversuch	Hi
	SAM	30 BP	0*	Scht
	COX	1 BP	Brutversuch	Scht

*Erneut wurden wohl die Eier der brütenden Gänse entfernt, so gründlich, dass keine einzige Kanadagans mit führenden Küken gesehen wurde. Obwohl seit Jahren die Eier entfernt werden, finden sich im Frühjahr annähernd gleich viele Paare ein. Auch die Anzahl der anwesenden K. bleibt annähernd gleich.

Ko meldet ein Nest auf der Insel der WIE (01.05.09).

Weitere hohe Zahlen:

DM: 42 am 01.03.09, 23 am 01.11.09 (Scht)

WS: 14 am 24.09.09, 18 am 12.12.09 (Hi)

AEI/II: 38 am 05.04.09 (Scht)

BT: 19 am 30.10.09 (Sa)

BS: 19 am 18.10.09, 23 am 25.10.09 (Sa)

WH: 7 BP

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Ko konnte am 15.03.09 einen Hybriden Kanada- x Weißwangengans auf WIE feststellen. Ansonsten wurde folgende Beobachtungen gemeldet: WIE: 1 am 18.01./14.02./19.02./15.03.09 (Ko); WUT: 4 am 28.02.09, 3 am 01.03./16.10.09 (Sa); BS Stoot: 1 am 28.03.09 (Sa); SAM: 1 am 28.03.09 (rot markiert, Scht); Wip-Nagelsgaul: 1 am 04.06.09 mit 2 Nilgänsen auf Wiese (Fl).

Graugans (*Anser anser*)

Lediglich 2 Bruten mit je 2 juvenilen G. sah Sa am 05.09.09 (WUT, Niederkretze). Auf dem SAM waren bis zu 5 Paare anwesend. Eine brütende G. wurde am 22.03.09 gesichtet. Allerdings gab es erneut keine erfolgreiche Brut. Die Eier werden dort regelmäßig entfernt (Scht).

Sa berichtet, dass G. ganzjährig im Gebiet (NEY, WUT) anzutreffen sind wobei es sich bei der überwiegenden Zahl um Hybriden handelt. Hier nur die größten Ansammlungen von G.:

Gewässer	Anzahl	Daten	Beob.
PM	13	01.03.09	Scht
WIE	52, 44	01.03./04.10.09	Ko
NEY	44, 36	10.09./19.09.09	Sa, Fl
SAM	39, 37	17.01./13.06.09	Scht
WUT	32	10.09.09	Sa

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Melder
	BS	2 Bruten	5,5	Sa
	HERS	2 Bruten	5,4	Hi
	WUT	1 BP	7	Sa
	NEY	1 BP	7 (3 am 4.7.)	Sa,Fl
	Wie-Oberwühl, „Hans-Teich“	1 BP	7	Her
	Wip-Niedergaul, unterer Teich	1 BP	2	Fl
	DER	2 BP	2,0 (juv tot)	Hi

Weiterhin ist ein Anstieg der Bruten im ABO-Beobachtungsgebiet festzustellen (2007: 6 Bruten, 2008: 7 Bruten, 2009: 9 Bruten). Auch in der Wahner Heide wurde erstmals ein Brutnachweis erbracht. Die Höchstzahl rastender N. vom letzten Jahr konnte noch übertroffen werden: Sa sah am 15.11.09 118 N. auf BS.

An nachfolgenden Orten wurden zum Teil mehrmals N. nachgewiesen:

AEI/II	3 Indiv.	Scht
BR	2-4 Indiv.	Ver, Scht
BS	118 Indiv.	Sa
BT	26 Indiv	Sa
COX	2 Indiv	Scht
DM	1-2 Indiv.	Scht
DHÜ	15 Indiv	P.Michel
Hüc-Herweg	23 Indiv. (auf abgeerntetem Getreidefeld)	Sa
HERS	2-13 Indiv.	Hi
HERT	2 Indiv.	Hi
NEY	6-54 Indiv.	Fl, Sa
PM	1-2 Indiv.	Scht
Rei-Niedersteimel	2 (auf Acker)	Ko
Rei-Hamert	2-3 (auf Acker)	Ko
SAM	1-4 Indiv.	Scht
STA	2 Indiv	Hei
WIE	1-4 Indiv.	Ko
WS	1-3 Indiv.	Hi

Offensichtlich hat sich die Nilgans im Beobachtungsgebiet überall etabliert und ist fast überall das ganze Jahr über anzutreffen.

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Nachdem im letzten Jahr seit langem wieder eine Brandgansbeobachtung an der BR gelungen ist, gab es für 2009 Jahr sogar zwei Beobachtungen: Am 03.01.09 konnte Vö ein Exemplar am BT sehen und Hi gelang ein Nachweis am 25.06.09 auf HERS. Lt. Kowalski/Herkenrath (Die oberbergische Vogelwelt) hat die Brandgans im Oberbergischen den Status „selten“. Bis 2003 lagen aus dem Oberbergischen Kreis nur 10 Beobachtungen vor.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Erstmals seit 2005 wurde im Jahr 2009 keine Rostgans im Gebiet gesichtet.

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Die Mandarinente tritt unregelmäßig im Gebiet auf. Ein Männchen im Prachtkleid ließ sich am 05.04.09 in Overath-Loope an der Agger-Staustufe bewundern (Scht). Ein Weibchen war am 31.08.09 auf den STA zu sehen (Hei).

Schnatterente (*Anas strepera*)

Ort	Beobachtungen (Anzahl, Daten)	Maximum	Beob.
NEY	9 (03.01., 11.09.-19.12.)	16M,10W	Fl, Sa
DHÜ	08.11.09	1M,2W	P.Michel
HERS	13.09. - 13.12.	1M	Hi
BT	17.01.-15.02., 18.10.- 20.12.	26M,16W	Sa
COX	10 (28.02.-08.03., 19.09.-12.12.)	6M, 4W	Scht

Pfeifente (*Anas penelope*)

Häufiger zu sehen waren Pfeifenten auf folgenden Gewässern:

NEY: 6 (29.10.), 9,9 (30.10.), 32,26 (21.11.), 24,19 (29.11.), 14 (12.12.),
21,17 (19.12.), 30 (23.12.), 29,24 (26.12.) Fl

BT: 1,2 (06.01.), 1,3 (09.01.), 1,1 (17.01.), 1,0 (15.02.) Sa, 1 (12.09.)
Scht, lt. Sa geringe Zahlen

BT: 17,14 (15.11.), 8,2 (07.12.), 18,14 (13.12.) Ver

Weitere Einzelbeobachtungen:

1,1, am 18.01., BT (Sa); 1,1 am 15.03.09, WIE (Ko); 18 am 09.10., DHÜ
(U.Eul); 65 am 08.11. auf DHÜ (P.Michel).

Krickente (*Anas crecca*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BT	4,0	2,1	1,1	2,0						0,2		5,2	Sa
Max. am	17.	03.	14.	1.						18.		20.	
HERS	8,6	3,0		1,1			0,2		3,19	5,29	1,1		Hi
Max. am	22.	5.		12.			9.		24.	1.	15.		
HERT	4,2	14,11	2,2							4,19	3,8	5,4	Hi
Max. am	22.	25.	1.							25.	5.	13.	

Weitere Meldungen:

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
ABR	13,3	20.02.09	Ko
BR	3,1	21.01.09 (in Eisloch)	Her
	2,3	15.03.09	Ver
	3,5	15.11.09	Ver
COX	1,0	28.02.09	Scht
DHÜ	1,0	08.11.09	P.Michel
GRÜ	1,0	07.03.09	Scht
	6	20.09.09	Scht
PM	7,5	25.01.09	Scht
	0,1	27.09.09	Scht
	1,1	01.11.09	Scht
WIE	3,0	21.02.09	Ko

Ein bemerkenswerter Nachtrag der Krickente für 2008 muss noch erwähnt werden. In der Wahner Heide gab es in einem kleinen Moorgraben einen Brutnachweis mit Erfolg.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR	0	0	62	12	-	9	19	82	96		211	163	Ver
COX	0	7	7	4	18	18	14	8	6	2	12	0	Scht
HERS	35	67	35	52	?	56	91	?	127	209	129	148	Hi
HERT	0	18	13	9		34	54	58	57	44	121	1	Hi
SAM	144	169	81	33	65	65	58	68	67	98	111	138	Scht
WS	207	365	157	13					66	151	110	347	Hi

WH: 20 BP

Spießente (*Anas acuta*)

Ein unregelmäßiger Gast im ABO-Gebiet ist die Spießente. 2009 gab es nur eine Beobachtung. Dafür sah Hi gleich 3M und 2W auf der WS am 17.03.09.

Knäkente (*Anas querquedula*)

Nach drei Meldungen aus dem Jahr 2008 gab es 2009 fünf Beobachtungen. Am 14.03.09 hat Hi auf dem Vorstau der WS 1M und 1W festgestellt. Vielleicht die gleichen Vögel hielten sich am 15.03.09 auf HERT auf.

Auch die BR wurde von Knäkten aufgesucht (Ver):

15.03.09: 2M 0W 12.04.09: 3M 2W

Weiterhin am BT (Sa): 01.04.09: 2M 0W.

Löffelente (*Anas clypeata*)

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
BR	3,1	15.03.09	Ver
	6,4	12.04.09	
SAM, COX	1,1	04.04.09	Scht
HERS	1,0	12.04.09	Hi

Wie auch im Vorjahr konnten keine Löffelenten auf dem Wegzug beobachtet werden.

Kolbenente (*Netta rufina*)

Seit dem Jahr 2006 wird die Kolbenente regelmäßig gesehen. Dieses Jahr gab es folgende Meldungen:

22.01.09	1M	WS	Hi
13.08.09	0M 3W	BR	Ver
31.08.09	0M 1W	BR	Ver
12.09.09	3	BR	Scht

Tafelente (*Aythya ferina*)

Die Tafelente wurde im Beobachtungsgebiet an vielen Gewässern gesehen (ABR, BR, BS, BT, COX, DHÜ, GRÜ, HERS, HERT, SAM, WIE, WS, WUV). Zwei späte Sichtungen gab es: Am 12.04.09 hielt sich noch ein Männchen (M) auf HERT auf (Hi). Ganz ungewöhnlich war ein M am 30.05.09 auf BS (Sa). Die Rückkehr erfolgte recht spät. Die ersten Tafelenten trafen am 05.11.09 ein. Die höchste Anzahl von Individuen gab es auf der WS. Dort hielten sich am 05.02.09 38M,29W (Hi) auf. Ebenfalls viele T. waren am 15.11.09 auf der BR zu sehen: 45M und 11W (Ver).

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BT	2	2	16	7	3	10		13	14	12	8	1 1	Sa
HERS	1	31	52	61	30	27	26	13	27	16	1	3	Hi
WS	51	135	2								3	7	Hi

Meldungen kamen noch von folgenden Gewässern: AS, BR, BS, DHÜ, GL-Diepeschrath (Fischteich), GRÜ, NEY, Osberghausener Weiher, STA, WIE, WUT.

Obwohl die Reiherente weit verbreitet zu sein scheint, wurden nur folgende Bruten gemeldet: 2 Paare (2,6) auf STA am 18.08.09 (Hi); mind. 4 Bruten auf HERS im August (Hi) und eine Reiherente mit 7 Küken auf einem Teich in Engelskirchen-Peisel am 25.07.2009 (Arne Weddige).

WH: 1 Brutpaar

Schellente (*Bucephala clangula*)

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
BR	1,0	15.03.09	Ver

BS	0,1	14.03.09	Sa
DHÜ	1,2	08.11.09	P.Michel
	1,1	19.12.09	H.Schmied
NEY	2,1	13.03.09	Sa
WIE	3,1	01.03.09	Ko
	2,0	15.03.09	Ko
WUV	1,0	01.03.09	Sa

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Erstmals wieder seit 2004 wurde ein Zwergsäger aus dem ABO-Gebiet gemeldet. Hi sah am 26.02.2009 ein Weibchen auf HERS.

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Die besonders seltene Beobachtung eines weiblichen Mittelsägers gelang Sa am 13.12.09 auf der BS. Dies dürfte die erste Beobachtung im Oberbergischen Kreis seit 1999 sein. Lt. Kowalski/Herkenrath in „Die oberbergische Vogelwelt (2003)“ „ist der Mittelsäger bei uns der seltenste Vertreter der Säger. Zehn Beobachtungen gelangen den Vogelkundlern im Oberbergischen Kreis bisher“.

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Monatliche Höchstzahlen:

Gewässer	J	F	M	A	O	N	D	Melder
BS		3,1	1,0			0,3	1,1	Sa
HERS	0	5,15	1,1	0	0	0	0,5	Hi
HERT		1,1	3,5					Hi
WS		1,1	3,5					Hi

Es gab folgende weitere Beobachtungen:

Gewässer	Anzahl (m/w)	Daten	Beob.
WIE	0,2	03.01.09	Ko
Wip-Radiumstau	4,1	16.01.09	Fl
	1,1	26.01.09	Fl
WIE	19,19	01.03.09	Sa
Wip-Niedergaul	10,6	11.03.09	Sa
NEY	5,3	13.03.09	Sa
WUT	1,1	13.03.09	Sa
WIE	5,5	15.03.09	Ko

Rösrath, auf Sülz	1,1	19.03.09	B.Rohloff
WIE	1,1	29.03.09	Ko
Rösrath, auf Sülz	1,0	02.05.09	B.Rohloff
Windeck- Stromberg	1,0	07.05.09	Hi
	1,0	23.06.09	Hi
	0,1	09.07.09	Hi

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Sa meldet aus Rad-Levenhausen am 24.05.09 vier rufende Wachteln. Lt. Anwohnerin über längeren Zeitraum anwesend. Nach Einschätzung von Sa dürfte es sich um Reviere gehandelt haben.

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Hi konnte am 16.04.09 ein Paar in Lohmar-Grimberg (oberhalb des Naafbachtals, etwa 4 km östlich der Wahner Heide) sichten. Ein Männchen sah Stu am 07.06.09 in Rös-Scharrenbroich.

WH: 3 Rev.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BT	2		2	1				2	1	5	6	6	Sa, HeP
HERS	0	1	4	5	6	8	8	10	14	21	6	4	Hi
WIE	1	2	1	2					1	2			Ko, Ja

Weitere Beobachtungen gab es noch von ABR, AS, AWI, BR, DHÜ, GRÜ, LI, Osberghausener Weiher, PM, SAM, STA, WIP, Windeck-Au, (Hei, Hi, Hö, P.Michel, Ri, Sa, Scht, Ko, Hi, Ver).

Folgende Bruten oder Reviere wurden gemeldet:

Gewässer	Anzahl BP/Rev.	Juv.	Melder
BGL, Diepeschrath	1 Rev		Stu
GRÜ	13 Rev (24.05.09)	gesehen 2x3	Scht
HERS	3 BP	2,1,1	Hi
STA	3 BP	2,2,1	Hi
WEI	1 BP	2	Stu

Windeck-Au, Sieg	2 BP	2,1	Hi
---------------------	------	-----	----

WH: 10 Rev.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Ort	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR	0	0	6	14	-	4	8	14	13	9	7	4	Ver
BS	0	0	14	12	12	1 6		32	35	49	51	52	Sa, Her
HER S	0	0	2	4	6	4	1 1	10	10	9	1	0	Hi
LI	0	0	17	17	-	1 3	1 1	-	10	4	12	4	Ver
WS	35	27	16	8	?	?	1			1			Hi

Bruten	Gewässer	Anzahl BP/Bruten	Juv.	Beob.
	BS	Mind. 5 Bruten	3x2, 1x3, 1x4	Sa
	HERS	2 BP	3,4	Hi
	NEY	2 BP	2,1	Fl, Sa
	SAM	1 BP, 2 Bruten, Schachtelbrut	1,1	Scht
	STA	1 BP	2	Hi
	WUV	1 Brut	3	Sa

WH: 1 RP

Komorán (*Phalacrocorax carbo*)

Schlafplatzzählungen:

NEY: 45	13.03.09	WUT:	34	13.03.09
(Sa,Fl) 123	16.07.09	(Sa)	24	10.09.09
115	20.08.09		52	16.10.09
148	10.09.09			
58	16.10.09			
45	12.12.09			

Ein Brutplatzzählung von Ko an WIE ergab am 31.05.09 folgende Daten:

Besetzte Bäume: 25 (2008: 32)

Besetzte Nester: 48 (2008: 61)

Anwesende Altvögel: 57

Anwesende Jungvögel: 84 (mind.)

Für die NEY meldet Sa für den Mai 09 15 Nester, Fl am 08.06.09 dort 16 Brutpaare. Weiterhin zählt Hi am TRE 13 Horste.

Die zwei größten gesichteten Trupps zählten 50 und 55 Kormorane (Sa, Ko). Stu berichtet von intensiver Jagd auf Kormorane im Sülztal (Rös).

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BR			1			1				45	1	5	Ver
HERS	0	7	16	11	4	5	6	9	12	21	11	19	Hi
SAM	1	5	5	0	2	1	2	2	1	15	15	16	Scht
WS	5	12	3	4				33	16	15	15	32	Hi

Silberreiher (*Egretta alba*)

Wieder gab es einige Beobachtungen im Gebiet. An HERS war vom 15.03.09 bis 28.05.09 und vom 29.09. bis 18.12. ein Silberreiher zu sehen. Am 27.03. sah Hi dort gar sieben S. (mehr als anwesende Graureiher). Am 15.04. ebendort zwei S. (Ja).

Auf der ABO-Seite im Internet liest sich folgende Meldung vom 12.01.09: 1 Silberreiher, Radevormwald-Dahlhausen, flog aus Richtung Wuppertal kommend Wupper aufwärts, im Bereich des Hardtparkes wurde er ziemlich heftig von einer Elster angegriffen, daraufhin flog er zwei Runden über Dahlhausen und dann wieder in Richtung Wuppertal davon. Beobachter: Dietmar Fennel.

Weitere Meldungen in zeitlicher Reihenfolge:

27.03. ein S. HERT (Hi), 12.04. ein S. BT (Sa), 25.04. zwei S. Wahner Heide (persönliche Erstbeobachtung dort, Stu), 30.04. zwei S. WH (Stu), 01.05. drei S. WH (Stu), 12.05. ein S. LEI (Sa), 25.10. ein S. BT (Sa), 08.11. zwei S. DHÜ (P. Michel), 29.12. ein S. WS (Hi).

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Kolonie	Horste/BP 09	08	07	06	05	04	03	02	Beob.
BT	28	28	32	21	25	22	27	27	Sa
Rup-Büchel	4	5	6	5	6	6	7	4	Hi
Rup- Schönenberg	0*	5	4	8	10	7	13	10	Hi
Hennef-Bröl	6	14	16	17	12	Neu entdeckt, Kolonie besteht vermutlich schon länger			Hi
Windeck- Herchen	2	3	2						Hi
Loh- Ingerberg	0	4	5						Hi
AEI/II	6	10							Scht
SAM	1	1	0	0	0	0			Scht
TRE	19								Hi

*Horstbäume gefällt

Hei meldet für das Aggertal (Neuhohnraht, Rös) nur 1 Brutpaar/Horst; Brutkolonie fast verschwunden. Stu schreibt: 27.9.09: Rösrath-Brünsbach: 1 Ex. sitzt auf Stalldach, ein zweiter G. fliegt dazu, aggressiv, beide fliegen ab (Nahrungsteich ist Streitobjekt).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Insgesamt wurden 5 Bruten gemeldet. Wie im letzten Jahr auch gab es bei Morsbach 2 Brutpaare (Buc). Ein Brutpaar hatte 2 Jungvögel. Beim anderen Brutpaar ist die Zahl der Jungvögel nicht bekannt. Bei Nutscheid/Eitorf sah Hi am 18.06.09 2 adulte und 1 Jungvögel im Horst der Vorjahre. Bei Hüc gab es eine Brut mit 3 Jungvögeln (Sa). Erneut gebrütet hat auch der S. in Wip-Peffekoven; 3 Jungvögel wurden groß.

Weiterhin gab es noch 35 Einzelbeobachtungen (Fl, Her, Hi, Jac, Ri, Sa, Ver u.a.). Auffallend hierbei ist, dass fast alle Meldungen aus dem Oberbergischen Kreis (GM) oder aus Rup (SU) stammen. Allein Stu sah am 02.04.09 einen über Rösrath-Brünsbach niedrig fliegenden Schwarzstorch. Dies ist die einzige Meldung für den Rheinisch-Bergischen Kreis (GL). Gibt es hier keine Reviere oder werden die S. nur nicht gesehen oder nicht gemeldet?

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Am 01.03.09 rasteten 4 W. in Wip-Niederwipper (Sa). Erstmals seit 2003 konnte Ri einen über Ber-Wiedenest kreisenden W. beobachten. Am 17.05.09 überfliegen 2 W. Hüc-Wiehagen (Sa).

Zwischen dem 27.05.09 und dem 29.05.09 hielten sich 3 W. in Hüc-Marke auf. Sie waren bei der Nahrungssuche auf einem Maisfeld zu sehen und übernachteten auf Hausdächern (Sa).

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Im Jahr 2009 gab es nur wenige Beobachtungen.

Datum	Ort	Anzahl	Bemerkungen	Melder
27.03.09.	HERS	1	5110/34	Hi
06.09.09	Win-Lüttershausen	1	ziehend	Hi
10.09.09.	NEY	1	nach Westen	Fl

Folgende erstaunliche Meldungen aus dem Internet seien zitiert:

15.06. 2009: 1 Ex. am späten Nachmittag Wuppertalsperre überflgd.und nach ca. 15 Min. mit Fisch in den Fängen in entgegengesetzter Richtung (Hammerstein) flgd. 16.06. 2009: abends über Damm Wiebach-Vorsperre flgd. 17.06. 2009: 8 Uhr morgens erfolgreicher Jagdflug und ca. 0,5 Std.kröpfend auf kahlem Baum am Ufer (Mastberg) Anmerkung: ungewöhnliche Jahreszeit für Fischadler-Beobachtung weitab von Brutplätzen! Vagabundierendes Einzeltier? – Gibt es keine weiteren Beobachtungen? Egbert Golz

14.07.2009: 1 Ex. **Fischadler** geradlinig aus Richtung Hammerstein in Richtung Wiebach-Vorsperre flgd. 15.07.2009, 18.30-18.45 Uhr: in diesem Zeitraum zwischen Wiebach-Vorsperre und ca. Hammerstein in kreisförmigen Beute-Suchflügen mit 2 angesetzten Sturzflügen mehrfach hin- und herflgd. Beobachtung des weiteren Flugverlaufes entlang Wuppertalsperre Richtung Hückeswagen war auf Grund der dazwischenliegenden Landzunge nicht möglich. -Ein Beobachtungs-"Highlight" wegen der optimalen Bedingungen heute: recht kurze Distanz, super Lichtverhältnisse und neues 10fach-Glas! Egbert Golz

Den ABO-Mitarbeitern blieb dieser Fischadler verborgen.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Erneut nur wenige Meldungen aus dem ABO-Gebiet. Ein W. überfliegt am 24.05.09 Hüc (Sa). Zwei Beobachtungen gelang Hi: Am 18.06.09 sah er einen fliegenden W. bei Windeck-Unkelmühle an der Sieg. Am 20.08.09 ebenfalls fliegend einen bei Rup-Broscheid. Die Beobachtungen liegen in den zuletzt besetzten Revieren bei Herchen und im Bröltal. Am 10.07.09 sah Hei einen überfliegenden W. bei Eng-Bielstein. Einen weiteren dunklen W. konnte er am 31.08.09 an STA entdecken.

WH: 4 Revierpaare

Schelladler (*Aquila clanga*)

Im Berichtsheft Nr. 48 der ABO wurde ein Schelladler gemeldet. Diese Beobachtung wurde der Deutschen Seltenheitskommission (DSK) gemeldet. Die DSK hat diese Meldung abgelehnt. Es wurde keine Begründung veröffentlicht (siehe Bericht der Avifaunistischen Kommission der NWO im Charadrius, Heft Nr. 3 aus 2009).

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Die Kornweihe wird selten, aber fast jährlich (außer 2008) im ABO-Gebiet gesehen. Ri beobachtete eine männliche K. in Ber-Dümpel dicht über dem Wiesengelände neben dem größeren Mäusebussard fliegend. Es ist seine 5. Beobachtung in diesem regelmäßig aufgesuchten Gebiet seit 1985.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Der Habicht wird nach wie vor recht selten gemeldet. Ko konnte einen Habicht am 21.02.09 in Rei-Hassel sehen. Ein Angriff auf im Wasser sitzende Enten blieb lt. Scht am 28.02.09 in COX erfolglos. 1 adultes Individuum flog am 23.12.09- wunderbar von der Sonne angestrahlt - im Tiefflug über die Freifläche am GRÜ (Bu).

Folgende Meldungen kommen von Stu:

30.4.09: 1/0 Ex. über Rösrath-Großliersbach

9.5.09: 1 Ex., Rösrath-Brünsbach

9.7.09: 1 Ex. bei Rösrath-Hofferhof, greift Starenschwarm an

30.7.09: 1 Ex. bei Voiskülheim (Bergisch Gladbach)

16.8.09: 1 Ex. greift Rabenkrähe an (Kupfersiefental bei Rösrath-Großliersbach)

18.12.09: 1 Ex., Kupfersiefental

Lediglich Vö. meldet ein Brutpaar für Hüc. Der Habicht konnte dort zwischen dem 10.04.09 und 31.05.09 beobachtet werden. Es wird von einem BP ausgegangen, da der H. in diesem Bereich seit Jahren ruft und 2007 der Horst gefunden wurde.

WH: 7 Horstpaare

Sperber (*Accipiter nisus*)

Vom Sperber wurden keine Brut- und Revierdaten gemeldet. Diese sollten allerdings zukünftig für den Sammelbericht festgehalten werden.

WH: 7 R

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Folgende Reviere/Bruten wurden gemeldet:

Ort	BP/Rev.	Bemerkungen	Melder
Much-Feld	1 Brut	5110/14, 1juv	Hi
Nutscheid, Altenherfen	1 Brutverdacht	5110/50, 26.07.09	Hi
Neunkirchen-Hülscheid	1 Revier	5110/23, 27.07.09	Hi
Rup-Broscheid	1 Brutverdacht	5110/34, 20.08.09	Hi
Nüm-Heddinghausen	2 BP	Brüten schon seit einigen Jahren dort	Kau
Wip-Hämmern	1 Revier	Wupperaue	Sa
Morsbach	4 Brutverdacht 1 Brutpaar	5112/1 u. 5112/3	Buc
Rös-Kupfersiefental	1 Brut	2 Jungvögel	Stu

Für Wip erfolgte keine flächendeckende Erfassung (Sa). Der erste Rotmilan wurde am 23.02.09, der letzte noch am 18.12.09 im ABO-Gebiet gesichtet.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Datum	Ort	Anzahl	Bemerkungen	Beob.
05.04.09	Hüc-Vogelsholl	1	Ziehend	Sa
06.04.09	Forstrevier Klüppelberg	1	Nach NO	Fl
15.04.09	HERS	1	*	Ja
23.04.09	Wip-Agathaberg	1	Nach S	Fl

15.05.09	Hüc-Marke	1	Ziehend	Sa
31.05.09	Rup-Bölkum	2	5110/18, Kommentar Hi: „was machten die um diese Zeit dort?“	Hi
26.06.09	Wip-Ropperstal	1	Nach SW	Fl

*Kreist über der Wasserfläche und sitzt später in einer Randbuche (am 17.04.2009 ist der Schwarzmilan wieder dort).

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

2 am 01.05. WH-Geisterbusch ausgiebig kreisend (Jörg Jansmann); dort auch 1 am 04.05. (Stu) und erneut 2 am 09.05. (Daniel Duff); Sa beobachtet am 06.05. 1 überfliegend in Wip-Hämmern; 2 B. am 21.05. bei Loh-Krölenbroich, 1 M B. am 18.06. lange über Rupp-HERS, dort auch am 09.07. einer sitzend beobachtet, am 26.07. gegen 16:00 Uhr über Neu gleichzeitig 6 B. inmitten ziehender Mauersegler und Schwalben, von denen einer einen Mauersegler erbeutet, alle (Hi); je 1 am 11.07. + 30.08. im Ort auf Schwalben jagend Neu-Heister, 1 am 13.07. WH - Fliegenberg auf Insekten jagend (Hei); 1 kreist am 04.07. NEY-Löher Heide - Revier (Fl); 1 am 19.05. BGI-Freudenthal, ab Ende Mai konnte fast täglich ein B. bei Rös-Brünsbach beobachtet werden – oft auf Schwalben jagend, 1 am 22.07. über Rös-Großbliersbach sowie 2 am 27.08. kreisend über BGI-Birkerhof, WH-Geisterbusch und Pionierbecken II mehrfach bis zu 2 B., so 2 am 24.07. im Geisterbusch offensichtlich auf Großinsekten jagend, die sofort im Flug verspeist wurden - Anmerkung: „Ich habe noch nie so viele B. gesehen wie dieses Jahr“ (Stu); 1 am 12.07. in WH-Süd (Jörg Jansmann)

WH: 2 BP (KGW)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Scht konnte am 15.03., 19.04. sowie 14.06. je 1 W. im Zentrum von Bergisch-Gladbach beobachten. Die Arge Wanderfalke konnte dort auf einem Schornstein auch eine Brut mit zwei Jungvögeln bestätigen. Ebenfalls 2 Jungvögel hatte das Brutpaar am Phrixturm in Siegburg, das dort bereits seit 2006 brütet (Hi); 1 bettelnd juv. sowie 1 ad. W beringt (Siegburger BP, rechts-rot/links-alu) am 05.07.2009 in einem Hochspannungsmast Sie-ICE-Siegtunnel (Jörg Jansmann)

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Ringfund: (Buc) meldet 1 frischtoten am 06.01. bei Schneelage und -19°C am Stadtrand von Wiehl, der am 18.06.2008 in Schweden, Vestergötland, Störde, Fridene $58^{\circ} 18' \text{N}$, $14^{\circ} 04' \text{E}$, nestjung beringt wurde.

Je 1 konnte am 19.+24.04., 12.06. und 04.07. an der kath. Kirche in BGI-Heidkamp beobachtet werden, ob eine Brut wie 2006 und 2008 stattfand ist unklar (Scht); (Sa) meldet 2009 „wenige Beobachtungen nach dem kalten Winter“; (Hi) meldet „nach dem kalten Winter fand ich kein Brutpaar in Neu“; so ist auch nach mehreren Jahren mit regelmäßigen Bruten der Nistkasten an einem Hausgiebel in Neu-Heister dieses Jahr verwaist, erst am 30.08. ist wieder ein T. in der Nähe zu beobachten, je 1 am 10.07. Muc-Tillinghausen und Muc-Oberdorf, 2 am 25.12. Neu-Herkenrath (Hei); 2 am 03.01. bei Rös-Großbliersbach dort auch am 19.11., 09. und 11.12. und weiterhin 1-2 anwesend, 1 am 04.05. Rös-Lüghausen, je 1 am 19. (mit Beute) und am 25.05. BGI-Birkerhof, 1 am 20.05. Rös-Sülztal, am 21.05. 1 ad. + 1 juv. Sülzaue zwischen Rösrath und Hoffnungsthal, 1 juv. am 28.05. BGI-Kaltenbroich außerdem noch 1 am 16.11. Rös-Unterstöcken (Stu); 1 am 16.01. in GM-Rebbelroth und 1 M 2 Wochen bis 18.03. GM-Derschlag (Hö); 1 M am 29.05. Hüc-Gewerbegebiet Scheideweg (Ja).

Hier eine Auflistung aller gemeldeten Bruten und Reviere

Ort	BP/Revier	Bemerkungen	Melder
Hüc-Schloss	1 Revier		Sa
Hüc-Großenscheidt	1 Revier		Sa
Hüc-Marke-Oberbeck	1 Revier		Sa
Wip-Isenburg	1 Revier		Sa
Wip-Dohrgaul	1 Revier		Sa
Rei-Eckenhagen	1 BP, 5 Junge	ev. Kirche, 23.06.	Ti
Nüm-Marienberghausen	1 BP, 2 Junge	Scheune der Kirche	Ti
Gum-Lieberhausen	1 BP	Kirche	Ko
Ber-Altstadtkirche	1 BP		Ko
Ber-Friedhof	1 BP	Rabenkrähennest	Ko
BGI-Heidkamp, kath. Kirche	1 Revier	keine sichere Brut	Scht
Neunkirchen	kein	kein BP festgestellt	Hi

WH: nur 1 BP (KGW), 2008 wurden dagegen 3 BP festgestellt

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

1 am 27.09. vor dem Schilf BGI-Paffrather Mühle, als persönliche Erstbeobachtung für BGI vermerkt (Scht); 1 am 25.10. Totfund, von Katze vorgelegt Nüm-Schönthal (Her).

WH: 7 Rev. (KGW)

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

1 BP mit 6 pulli am 22.05. Wip-Wipperstau-Radium (Fl); an der LI am 16.07. 1 und am 02.09. 2 (Ver); min. 3 BP mit 1x1 + 1x2 am 30.05., sowie 1x1 am 27.06. und 1x4 Küken am 30.08. SAM, COX regelmäßig 1-2, außerdem an kleinem Teich BGI-Paffrathermühle regelmäßig 4 - 12 T. (Scht); (Hi) meldet für HERS und HERT „keine Brutfeststellung!“, ebenfalls keine am 24.04. HERT (Hei); je 1 Rev. Regenrückhaltebecken Diepeschraht BGI-Hand und WEI, 20.10.09: 2 T. auf Teich Rös-Schloß Venauen, bei der ADEBAR-Kartierung nur ein Revier im NW-Quadranten der TK 5009 gefunden – „wo sind die Teichrallen geblieben?“ Die Kontrolle verschiedenster Gewässer im Raum BGI - Moitzfeld und - Herkenrath, Ove-Immekeppel und Umgebung hat ausschließlich in WEI ein Teichrallenrevier ergeben. An allen anderen Gewässern, an denen in den Vorjahren ebenfalls welche waren, gibt es dieses Jahr überhaupt nichts! (Stu) – offensichtlich haben die Teichrallen ziemlich unter dem zeitweise stärkeren Winter 2008/2009 gelitten.

WH: 6 Rev. (KGW)

Zum durchgängigen Vorkommen haben nur zwei Melder (Hi und Scht) Mitteilungen gemacht.

<u>Gewässer</u>	<u>J</u>	<u>F</u>	<u>M</u>	<u>A</u>	<u>M</u>	<u>J</u>	<u>J</u>	<u>A</u>	<u>S</u>	<u>O</u>	<u>N</u>	<u>D</u>	<u>Melder</u>
SAM	11	11	5	3	4	6	6	16	16	22	21	18	Scht
am	17./25.	07.	14.	18.	23.	15.	27.	30.	26.	17.	29.	30.	
HERS	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	Hi
am				?						18.	15.		
HERT	0	0	0	1	0	-	-	-	0	2	1	1	Hi
am		25.		17.						18.	15.	13.	

Blässhuhn (*Fulica atra*)

HERS ca. 10 BP und für den HERT starke Abnahme meldet (Hi); keine festgestellt am 24.04. HERT, 30 am 31.08. STA (Hei); SAM keine Bruten, COX: 3 BP am 13.06 mit 1x4 + 2x1, ab dem 27.06. nur noch 1x2 und 1x1 juv. dies dann bis mindestens 02.08., GRÜ 4 Reviere am 24.05., BGI-

Paffrath am 01.03. 12 und am 27.04. 4 davon 1 brütend (Scht); Wip-Nagelsgaul, Teich 1 BP mit 5 pulli und NEY am 29.05. 3 BP mit je 1x2, 4 und 5 juv. (Fl); am 05.05. Rufe Regenrückhaltebecken Diepeschrath BGl-Hand (Stu); 08.11. mehrere 100 am Vorbecken DHÜ (Peter Michael); 5 am 17.+25.01. GM-Osberghausener Weiher (Hö).
WH: 18 Revierpaare (KGW)

„Nullzählungen“ werden mit 0 (+ Datum) vermerkt, - steht für keine Angabe/Zählung.

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
BS	-	-	-	-	-	-	-	-	41	42	105	-	Sa
am									13.	18.	15.		
NEY	-	-	17	-	-	-	-	-	-	-	17	45	Fl
am			29.								29.	26.	
BR	0	0	80	57	-	36	51	145	163	238	315	282	Ver
am	vereist		16.	12.		04.	13.	31.	13.	17.	14.	13.	
LI	0	0	45	25	-	30	34	-	1	0	0	0	Ver
am	vereist		2.+4.	07.		08.	16.		13.				
AS	-	-	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	Ri
am			16.	13.									
COX	0	2	6	8	5	12	7	7	6	5	5	5	Scht
am		28.	14./28	18.	21./31.	16.	?	2.	?	17.	21.	12.	
SAM	-	1	2	4	2	1	-	-	-	-	-	-	Scht
am		28.	28.	04.	10.	27.							
HERT	-	0	3	2	-	-	0	0	0	0	0	0	Hi
am		25.	15.	12.	16.								
HERS	28	44	65	42	32	31	73	70	63	47	10	9	Hi
am	08.	26.	15.	02.	07.	18.	30.	12.	24.	01.	15.	13.	

Kranich (*Grus grus*)

Melder: Buc, Da, Hei, Her, Hi, Hö, Ja, Kau, Ko, Sa, Schö, Scht, Stu, Ri, Ver, Vö, Casper Boers, Daniel Duff, Willi Fischer, E. Golz, Margit Knebel, Peter Michael, Herbert Odenthal, Moritz Pechau, Klaus Unger – sowie viele Meldungen von Gewährsleuten, insbesondere durch Buc.

Der Kranichzug im Jahr 2009 hat wieder einige Besonderheiten aufzuweisen. Neben den zeitlichen Aspekten sind die doch relativ zahlreichen Meldungen von rastenden Kranichen 2009 ein auffallendes Phänomen. So sah am 20.02. um 15:30 Uhr Moritz Pechau 11 Kraniche

die in der WH landeten. Am 25.02. wurde um 10:35 Uhr 1 K. 1,5 Stunden auf einer Wiese rastend angetroffen, Neu-Mohlscheid (Schö). Am 27.02., einem der Hauptzugtage, wurden an einigen Orten rastende K. beobachtet. So wurden mittags 9 auf einer Wiese nahe Hof Cronrath - Höhenrücken der Nutscheid - mehrere Stunden äsend angetroffen, um 16:00 Uhr waren es dann sogar 250 K., die nach 19:30 Uhr abgezogen waren Mor-Oberzielenbach (Buc); 40 rastende K., um 17:15 Uhr, auf einer Wiese bei GM-Niedersteimel (Ver); 200 übernachteten auf einer Wiese Hüc-Höhe, stehen morgens im Nebel (Sa); um 19:30 Uhr werden 150 auf dem Frondenberg bei Rei-Wildbergerhütte beobachtet, die übernachteten und bis 7:45 Uhr am 28.02. anwesend sind; eine weitere Übernachtung von rd. 1.000 K. bei Wal-Schnörringen, um 11:00 Uhr am 28.02. sind noch 33 anwesend; 1 abends um 21:30 Uhr zwischen den Häusern im Ort Mor-Kömpel gelandet und um 0:30 Uhr Weiterflug als weitere K. rufend überfliegen (Buc); auch in Nüm-Heddinghausen wird um 23:00 Uhr eine Übernachtung einer unbekanntenen Anzahl im Ort auf einer Weide/Straße festgestellt (Kau); am 28.02. morgens werden weitere 12 beobachtet, die die Nacht auf einer Wiese verbracht haben GM-Rebbelroth (Hö); 100 am 28.02. von 10.40-11.05 Uhr Rast auf Wiese oberhalb von Mor-Niederdorf, weitere 50 Rast von 12:40 bis 14:00 Uhr im Gewerbegebiet Mor Lichtenberg sowie 300 Rast von 12:00-13:00 Uhr, schon nachts Rufe von dort zu hören, Übernachtung? Rei-Erdingen-Eichholz (Buc); weitere 13 um 13:05 Uhr rastend auf einer Wiese neben Maisacker Rei-Hassel (Ko); zwei Gruppen von 11+24 rasten auf einer Wiese, von 13:30-15:00 Uhr, Fernsehturm Mar-Himmerkusen (Ver); am 01.03. rasten um 15:03 Uhr 42 am Ufer der WIE (Ko); am 04.03. wird ein möglicherweise verletzter Einzelvogel auf einer Wiese bei Mar-Dohrgaul gesehen (Buc); 3 am 16.03. auf einer Wiese bei Mor-Oberzielenbach (Klaus Unger).

Dagegen im Herbst nur eine Beobachtung rastender Kraniche. Am 01.12. um 17:00 Uhr auf der Gegenseite von Haus Hammerstein - WUT 200 rastende, Weiterflug am 02.12. um 8:00 Uhr (E. Golz).

(Buc) meldet einen auffallenden Zugverlauf vom 27. auf 28.02.2009 nachts, den ähnlich wohl auch andere Beobachter erlebt haben:

„Zwischen dem 27.02.2009, 19:15 Uhr, und dem 28.02.2009, 05:15 Uhr, waren über der gesamten Gemeinde Morsbach ständig Rufe zu hören. Die Tiere flogen überwiegend sehr niedrig im Kreis oder in verschiedene Richtungen. Es war kein permanenter Durchzug zu beobachten. Viele Anrufer meinten auch, die Vögel seien den Rufen nach zu urteilen in der Nähe von Ortschaften gelandet, wovon sie sich aber wegen der Dunkelheit nicht überzeugen konnten. Aufgrund eigener Beobachtungen und der

zahlreichen Telefonanrufe, die ich am 27.02. abends und 28.02. vormittags erhielt, schätze ich, dass sich in der Nacht mind. 2.000-3.000 Kraniche im Raum Morsbach „gestaut“ haben.

Im Raum Morsbach konnten am 28.02.2009 tagsüber in der Zeit von 7:30 – 14:05 Uhr immer wieder Kranichtrupps von 30-100 Ex., aber auch Einzeltiere und kleine versprengte Trupps (7 Ex.) beobachtet werden, die laut schreiend überwiegend im Kreis flogen bzw. in unterschiedliche Richtungen. Erst gegen Mittag wurde die NO-Zugrichtung eingeschlagen, so dass sich dann der Zugstau wohl langsam aufgelöst hat. Ich gehe davon aus, dass es sich bei diesen bis Mittag beobachteten Kranichzügen um die Tiere gehandelt hat, die in dem Zugstau der vergangenen Nacht gesteckt haben. Durch das stundenlange Kreisen in der Nacht (ggf. unterbrochen mit kurzen Rasten) sind die ursprünglich großen Züge in kleinere Einheiten auseinander gebrochen.“

Zur Witterung macht Buc folgende Angaben: „Am 27.02.2009 tagsüber und in der Nacht zum 28.02.2009 war der Himmel über Morsbach Wolken verhangen mit permanentem Nieselregen (5,8 mm Niederschlag in 24 Stunden). Die Sicht war schlecht mit einzelnen Nebelbänken. Am 28.02.2009 fiel ab dem Morgen kein Niederschlag mehr. Der Nebel und die Wolken lichteten sich bis zum Mittag etwas. Nachmittags war wieder einigermaßen gutes Flugwetter trotz bewölktem Himmel. Nur hin und wieder kamen einzelne Sonnenstrahlen durch.“

Ein Kuriosum ist ein Kranich der am 27.02.2009 um 23:00 Uhr in Mor-Rolshagen (Tallage) in 4 m Höhe gegen eine mit Blech verkleidete Hauswand geprallt ist. Die Bewohner haben zwar den Knall gehört, aber erst am anderen Morgen die Ursache feststellen können: Ein toter Kranich lag am Fuße der Hauswand; Belegfotos sind vorhanden (Buc).

Zwei vom Termin her außergewöhnliche Meldungen sind 25 um 10:15 Uhr am 09.07. und 26 am 25.09. um 17:30 Uhr, die noch nach Norden zogen (Ver).

Insgesamt ist dieses Jahr der Kranichzug vergleichsweise besser dokumentiert worden als 2008, bei der derzeit interessanten Entwicklung bzw. dem Wandel beim Zuggeschehen ist dies erfreulich. Optimierungen sind aber weiter möglich. Momentan gehen die beiden Zugphasen allmählich fließend ineinander über, so dass eine klare Trennung zwischen „Herbst-“ und „Frühjahrszug“ verschwindet. Eine genaue Angabe der Zugrichtung bei den beobachteten Kranichzügen ist daher gerade im Übergangsbereich - vor allem in den Monaten Dezember/Januar/Februar - besonders wichtig, um diese Entwicklung zu dokumentieren!



Foto: R Jacobs

Frühjahrszug 2009

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemer- kungen
06.01.	1	1	32				1				N
vier Wochen keine beobachteten Zugbewegungen											
05.02.	2	1	50					1	1		
06.02.	5	5	209	1				4			NO
15.02.	10	1	250					4	4	2	NO
17.02.	3	2	70			1	1	1			NO
18.02.	4	3	335					3		1	
19.02.	7	5	785					5	2		NO
20.02.	1	1	11					1			
21.02.	4	4	500					3	1		
22.02.	1	1	50					1			
24.02.	2	2	56			2					N
25.02.	89	71	10.439	6		1	1	78	3		N / NO / O
26.02.	1	1	100					1			
27.02.	66	30	6.324	8		1	2	25	8	22	N / NO
28.02.	103	90	12.477	6	4	5	33	49	5	1	NO / O
01.03.	38	36	4.640			3	3	32			NO
02.03.	1		?		1						
03.03.	15	14	2.270				1	14			N / NO / O
04.03.	1	1	1	1							
07.03.	3	3	330					1	2		NO
08.03.	1	1	5				1				
11.03.	3	3	110			2		1			
14.03.	18	16	1.543	2			2	14			N / NO / O
15.03.	1	1	200						1		NO
16.03.	1	1	3	1							
17.03.	2	1	22			1				1	
18.03.	1	1	55					1			
04.04.	1	1	230	1							NO
18.04.	1	1	7						1		
09.07.	1	1	25			1					
25.09.	1	1	26					1			N!!

29 Z.T. ü. 102 K.T.*	386	298	41104	26	5	16	45	239	28	27	ohne Juli- und Septemberbeob.
In Vorjahren:											
32 Z.T. ü. 83 K.T.*	230	163	23707	22	2	7	32	132	27	8	2008 gesamt
22 Z.T. ü. 83 K.T.*	106	74	9214	2	1	4	23	60	13		2007 gesamt
23 Zug.T. ü. 39 Kal.T.*	86	77	14205	4		8	5	58	10	1	2006
22 Zug.T. ü. 70 Kal.T.*	123	108	15008	6		5	25	72	14		2005
25 Zug.T. ü. 39 Kal.T.*	152	142	20108	3		3	29	106	9	1	2004
22 Zug.T. ü. 44 Kal.T.*	264	195	31287	8	15	12	18	169	37	5	2003
22 Zug.T. ü. 62 Kal.T.*	66	50	5639	10		2	5	39	8	2	2002
22 Zug.T. ü. 62 Kal.T.*	93	76	12822	5		13	16	51	16	2	2001

* Zugtage über Kalendertage

Herbstzug 2009

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemer- kungen
09.10.	1		?							1	
11.10.	1		?					1			
12.10.	6	4	483				1	5			3 x SW
13.10.	1	1	97					1			SW
14.10.	43	39	9015				23	20			W/SW/SSW
15.10.	6	4	455					6			
30.10.	16	4	480	1				7	6	2	2 x SSW
31.10.	5	3	728				1	2	2		
01.11.	4	4	199	1		1	1	1			W/SW/S
08.11.	13	13	3520				4	9			1 x SSW
01.12.	81	75	10483				67	12	1	1	W/SW,1xSO,1xOSO
02.12.	2	2	37			1		1			
03.12.	1	1	60				1				SW
13.12.	6	5	325			3	1	1	1		1xS / 3xSW
17.12.	3	2	310					2	1		W / SW
18.12.	8	7	387			1	6	1			1xS / 2xSW
19.12.	3	2	85				2			1	
21.12.	1	1	90				1				
02.01.2010	1	1	21			1					SW, Frost
04.01.2010	2	2	150				2				SW, Schnee + Frost

18 Z.-T.* ü. 74 K.-T.*	201	167	26754	2	0	6	108	69	11	5	für 2009!
20 Z.-T.* ü. 88 K.-T.*	204	170	26925	2	0	7	110	69	11	5	für den gesamten „Rückzug“

In Vorjahren:

11 Z.-T.* ü. 67 K.-T.*	98	89	13760	59	0	4	9	21	6	0	2008 gesamt
22 Z.-T.* ü. 102 K.-T.*	163	133	24550	10	3	2	39	87	19	4	2007 gesamt
16 Z.-T.* ü. 32 K.-T.*	54	37	4553		4	6	22	12	6	4	2006
26 Z.-T.* ü. 89 K.-T.*	177	126	19390	14	3	8	31	102	19		2005
16 Z.-T.* ü. 100 K.-T.*	124	118	19489	9		5	78	27	5		2004
21 Z.-T.* ü. 100 K.-T.*	99	77	8361	3		6	15	61	11	3	2003
26 Z.-T.* ü. 84 K.-T.*	181	147	23434	6	1	19	72	64	9	10	2002
21 Z.-T.* ü. 91 K.-T.*	45	35	4215	3		6	10	18	8		2001
27 Z.-T.* ü. 79 K.-T.*	140	111	12752	3	2	21	15	79	16	4	2000

* Zugtage über Kalendertage

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Alle Meldungen vom Frühjahrszug: 100 am 28.02. auf einer Wiese rastend Mar-Himmerkusen (Ver); 25 am 01.03. Rei-Hassel und 1 am 13.04. Rei-Niedersteimel (Ko); 1 überfliegend am 26.04. WUV (Sa).

Reviere wurden nur aus Hüc und Wip gemeldet: 4 Gewerbegebiet Hüc-Scheideweg, 2 Wip-Arnsberg, 1 Hüc-Marke, 1 Rad-Levenhausen, 2 in Gewerbegebiet Rad-Rädereichen, 9 Brutvögel am 19.04. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa); min. 2 BP ständig warnend, 2 Junge zu sehen am 13.05. Industriegebiet Hüc-West (Winterhagen/Scheideweg) auf Industriebrache (Peter Michel); min. 8 am 29.05. auf den unbebauten Flächen Hüc-Gewerbegebiet Scheideweg (Ja).

Alle Beobachtungen vom Zwischen- und Herbstzug: 16 landen am 22.06. auf Acker Hüc-Heide, 12 am 22./23.09. Hüc-Schneppendahl (Sa); je 7 am 01. und am 04.08. beide Ber-Dümpel (Ri); 1 unausgefärbter Jungvogel am 13.10., der nicht aufflog, auch nach Verlassen des PKW flog der Vogel nicht auf sondern hielt trippelnd einen Abstand von ca. 5 Metern ein. Rein optisch machte der Vogel einen gesunden Eindruck, Firmenparkplatz Oerlikon-Barmag, Rem-Lennep (Dietmar Fennel); 1 am 25.10. Muc-Oberbohrnath - mit den Anmerkung „nur eine Beobachtung auf dem Zug“ (Hi).

WH: keine Brut mehr (KGW)

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

1 am 09.04. WS sowie am 28.06. 3 BP auf Industriebrache östlich der Agger Loh (Hi); 2 BP mit jeweils 4 kleinen Jungen am 13.05. auf Industriebrachen in Industriegebiet Hüc-West, Winterhagen/Scheideweg (Peter Michel); 4 am 29.05. auf den unbebauten Flächen im Gewerbegebiet Hüc-Scheideweg (Ja); 2 Rev. Hüc-Winterhagen und 2 Rev. Rad-Rädereichen jeweils in Gewerbegebieten, in letzterem am 24.05. 1 ad. mit 3 juv. (Sa); 1 am 31.05. an der WIE (Ko); 1 am 31.08. an der BR (Ver).

WH: 1 Brut (KGW)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

3 am 02.01. Wip-Hämmern am Einlauf eines Teiches, 1 am 15.10. Wip-Fliegeneichen aus Hohlweg auffliegend (Sa); 1 am 12.09. BR (Scht); 7 am 13.09. BR (Ver); 8 am 18.01. BT (Sa) – insgesamt sehr wenige Meldungen 2009!

Monatliche Höchstzahlen für den Beverteich

<u>Gewässer</u>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	<u>Melder</u>
BS-Stoote	-	-	-	-	-	-	-	-	4	16	-	-	Sa
am									13./27.	18.			
BT	3	6	6	-	-	-	-	-	-	8	-	6	Sa
am	17.	13.	03.							30.		07.	

WH: keine Angabe (KGW)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

1 am 03.01. Rei-Obersteimel – fide H. Heitmann (Ko); 1 am 02.01. Hüc-Kobeshofen und 2 am 21.03. Hüc-Marke (Sa); 1 am 17.03. Rös-Kupfersiefental (Stu); 1 auffliegend am 18.10. HERS (Hi); 1 auffliegend am 31.10.2009 Neu-Heister (Belinda Och); 2 am 31.12. Regenrückhaltebecken Diepeschraht BGI-Hand (Stu).

WH: 59 Reviere (KGW), bisheriger Höchststand durch intensive Untersuchungen von A. Skibbe.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

1 am 18.08. BS-Stoote (Sa).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Je 1 am 22.01. und vom 05.02. bis einschließlich 02.03. HERS (Hi); 1 am 14.03. BS-Stoote (Sa); 1 am 05.04. AE-II (Scht); 1 am 14.04. NEY (Fl); 1 am 14.04. Mor-Ellingen an Teichen (Buc); 1 am 12.06. Wip-Niedergaul oberer Teich (Fl); je 1 am 18.08. und 27.09. BS-Stoote (Sa); 3 am 09.07., 1 vom 13.09. – 01.10., 2 vom 18.10.- 27.10. und 3 vom 05.11. – 15.12. jeweils HERS (Hi). Siehe auch Artikel von Hi in diesem Heft.

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

2 am 04.04. und 1 am 25.04. BS, 1 am 28.04. WUV sowie je 2 am 10.05. und 13.09. BS (Sa); 1 am 01.05. WIE (Ko); 1 am 16.05. sowie 2 am 26.06. Wip-Niedergaul (Fl); je 1 am 12.04., 07.05. und 19.07. HERS (Hi); 1 am 18.07. und 7 am 25.07. SAM sowie 1 am 18.07. COX (Scht).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Je 1 am 18. und 25. 10. sowie 4 am 30.10. BS, 4 am 01.11. WUV und 1 am 13.12. an der BS (Sa); 8 am 09.12. an der BR (Ver); 1 am 13.12. und 3 am 30.12. SAM (Scht).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

2 am 12.05. wupperabwärts ziehend Hüc-Heide (Sa).

Hohltaube (*Columba oenas*)

1 rufende am 17.03. Rös-Kupfersiefental (Stu); je 1 rufend 15.02. und 15.03. sowie 3 rufende 12.04. HERS, 1 ruft am 13.07. WS bei Happerschoß sowie 1 ruft am 15.07. HERS (Hi); 1 am 26.04. Rei-Obersteimel (Ko); 2 Reviere am 23.05. und 1 Rufer am 06.06. BGI-Heidkamp, Schloßpark Lerbach, hier sicherlich Brutvorkommen aber zu wenige Begehungen um genaue Anzahl festzustellen, je 1 Rufer am 07. und 14.06. BGI-Lerbacher Wald, erstmals auch außerhalb des Schlosses rufende H., 2 auf Acker am 20.09. BGI-Unterhombach, 1 ruft am 20.09. BGI-Kaltenbroich, alle (Scht); (Stu) meldet folgende Reviere: 1 Kupfersiefental bei Rös-Großbliersbach, 2 im Wald zwischen Rös-Brünsbach und Rös-Eigen und 1 BGI-Meisheide/WIE.

WH: 13 Rev. (KGW)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Nur wenige Meldungen: 28 am 01.03. Ber-Dümpel, „ansonsten keine größeren Trupps beobachtet“ (Ri); 20 in Robinien-Kronen am 13.05. WEI (Stu); (Dietmar Fennel) berichtet, von einem Paar, das in seinem Garten seit dem 13.10. fest auf den Eiern sitzend in einem Lebensbaum brütet Rad-Dahlhausen; 68 als Maximum 2009 am 12.12. Neu-Wolperath (Hi); min. 400 (á 20 geschätzt) auf frisch gedroschenem Getreidefeld, 60 am 01.11., 50 am 25.12. auf einem Acker und 60 am 27.12. in Buchenwald alle Neu-Heister (Hei).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

2 am 04.01., 1 am 09.03 und 1 am 02.06. Neu im Garten - letzte Beobachtung in Neunkirchen! 2 am 13.06. Muc-Kreuzkapelle (Hi); 2 am 08.02. Ber-Wiedenest danach noch mehrfach bis zu 3 Ind. in Kindergartengelände gesehen zuletzt 2 am 19.09. (Ri); 24.04. – 14.06. 1-2, 1 am 12.11. und 3 am 15.11. BGI-Heidkamp, außerdem 3 Rev. BGI-Zentrum - im Rahmen Monitoring Normallandschaft (Scht); in Hüc durchgehend anzutreffen, aber keine größeren Ansammlungen (Sa); bei der ADEBAR-Kartierung keine Vorkommen im NW-Quadranten der TK 5009 gefunden (Stu).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

1 rufend am 26.07. Rup-Kuchem (Heiko Schmied); 2 rufende am 30.06. zwischen Rupp-Kuchem und Hänscheid „Das war die einzige Beobachtung 2009“ (Hi), 2 M rufen am 10.05. WH-Geisterbusch und Herfeld (Daniel Duff); 5 am 12.06. und 1 am 14.06. WH-Querwindbahn (Willi Fischer); 1 am 13.07. WH-Fliegenberg (Hei); je 1 ruft am 28.06., 04. und 24.07. Rös-Brünsberg, bei der ADEBAR-Kartierung keine Vorkommen im NW-Quadranten der TK 5009 gefunden (Stu).
WH: 26 Rev. (KGW).

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*)

2 am 25.01., 4 am 27.09. und 11 am 01.11. BGI-Paffrath, außerdem 2 am 01.11. BGI-Diepschrath (Scht), 1 am 12.07. rufend überfliegend WH-Süd – erstmals dort gesehen (Jörg Jansmann).

Nymphensittich (*Nymphicus hollandicus*)

1 am 22.07. über der Wahner Heide, Kölner Stadtgebiet (Stu).

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Erster Rufer am 15.04. WH-Geisterbusch (Stu); dort auch 1 am 01.05. (Ti und Jörg Jansmann); 1 ruft am 04.05 Sangenberg Wie-Heienbach (Ti); 1 am 05.05. Diepeschrather Wald, BGI-Hand (Stu); 1 am 09.05. rufend Wie-Dornhecke (Her); 1 am 18.05. mehrmaliger Ruf Rad-Uelfetal, zwischen Uelfe IV und Oberster Mühle. –„Seit 17 Jahren fast täglich im besagten Gebiet unterwegs, heute erstmalig vernommen“ (Joachim Schulte); 1 ruft am 21.05. zweimal, wohl Durchzug, persönliche „Erstbeobachtung“ für BGI, obwohl seit 1993 dort beobachtend (16 Jahre) BGI-Heidkamp (Scht); je 1 am 10. und 11.06. rufend Mor-Niederdorf (Buc); (Hi) meldet „keine Beobachtungen“.

WH: 23 Rufer (KGW)

Schleiereule (*Tyto alba*)

1 BP in Scheune Nüm-Heddinghausen (Kau); 1 BP mit 2 Jungen und einem Ei Pfarrkirche Mor sowie 1 BP mit 5 Jungen Burghaus Mor-Volperhausen (Buc).

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

1 Brut am 05.06. im Nistkasten Nr. 174 an der Silberkuhle Reieckenhagen (Ja).

Uhu (*Bubo bubo*)

1 am 06. und 07. 10. in einem alten Birnbaum Hüc-Hambüchen (Sa); 1 rufend am 01.12. früh morgens Ödberg WUT (Egbert Golz).

Waldkauz (*Strix aluco*)

1 ruft im Feb./März Ber-Friedhof (Ko), 1 am 05.02. und 15.07. sowie 2 am 13.12. Rup-Beierter Hof , 1 ruft Eitorf-Oberbohlscheid (Hi).

WH: 20 Rev. (KGW)

Waldohreule (*Asio otus*)

WH: 3 Rev. (KGW)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

1 am 12.06. ab 22:19 Uhr rufend WH-Querwindbahn/Hasbacher Straße (Willi Fischer)

WH: 8 Rev. (KGW)

Mauersegler (*Apus apus*)

Min. 1 als Erstbeobachtung am 17.04. GM-Rebbelroth (Hö); 2 als Erstbeobachtung am 25.04. Hüc, 15 am 26.04. Hüc, am 11.08. flog 1 noch unter Hausdach Wip, 2 am 16.08. Wip und 1 am 25.08. Hüc (Sa); 2 am 18.05. als Erstbeobachtung Ber-Wiedenest, dort auch 5 am 20.05. und 1 am 28.06. Ber-Pustebach – „wenige Beobachtungen“ (Ri); 8 als Erstbeobachtung am 24.04. Wal (Klaus Unger); 3 als Erstbeobachtung am 25.04. Neu-Eischeid (Hi); 2 am 30.04. Rös-Großbliersbach (Stu); 60 am 01.07. BGI-Heidkamp, dort Erstbeobachtung am 26.04. (Scht); am 27.04. min. 140 Durchzügler jagend im Aggertal bei Rös-Neuhohnrath (Hei); 40 am 14.07. vor Wolkenfront Wip-Forstrevier Klüppelberg (Fl); 20 am 09.08. über Ber (Ko).

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Je 1 am 03.01. und 13.04. WIE (Ko); 1 am 04.04. an der Dörspe Ber-Pernze (Ri); bis 04.04. noch keine gesehen – starke Winterverluste? (Ja); 1 ruft am 20.04. an bekanntem Brutplatz Rös-Kupfersiefental, 1 am 25.04. WH-Nord, 1 am 06.07. an der Sülz in Ove-Immekeppel (uraltes Brutgebiet) sowie 1 am 21.10. an der Sülz bei Rös-Menzlingen (Stu); 1 regelmäßig zwischen 27.03. - 13.12. HERS, je 1 am 13.06., 13. und 26.09. HERT, 1 am 01.03. und 18.06. Win-Stromberg (Hi); 2 am 24.08. HERS (Ja); 1 am 25.07. COX – nach dem kalten Winter erstmals seit langem dort keine Brut und nur diese eine Beobachtung, auch an der SAM erst ab dem 25.07. Beobachtungen von Einzelvögeln bis 31.10. (Scht); mehrere am 25.07. an Teichanlage „Horst Mührer“ – dort Dauergäste Eng-Peisel (Arne Weddige); je 1 am 13.08. + 27.09. Teich Wip-Niedergaul, 1 am 08.12. Wip-Radiumstau und 1 am 23.12. NEY (Fl); 1 am 21.08. BT sowie 1 am 23.08. Wupper Hüc-Stadt (HeP), 1 am 13.09. BR (Ver); 1 am 13.09. BS, 1 am 19.09. Hüc-Marke, 1 am 18.10. BS, 1 am 15.11. Einlauf BS und 1 am 07.12. Wiebachvorsperre (Sa); „nach dem kalten Winter keine Beobachtungen, erst wieder ab Juli“, 2 Reviere Gemeinde Mor (Buc); 1 am 21.08. WUT-Krebsöge (Dietmar Fennel); 2 am 31.08. STA und 1 am 31.10. im Wahnbachtal nördlich Neu (Hei).

WH: 2 BP (KGW)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

1 ruft am 02.05. WH-Moltkeberg (Klaus Wyrich); 1 am 14.06. WH-Querwindbahn (Willi Fischer)

Nach langer Zeit auch mal wieder eine Beobachtung außerhalb der WH: 1 am 20.08. Mar-Himmerkusen auf Rasenfläche (Ver).

WH: 4 Rev. (KGW), dies entspricht ca. 25% des NRW-Bestandes!

Grauspecht (*Picus canus*)

„Keine Beobachtungen!“ (Hi).

WH: 8 Reviere (KGW)

Grünspecht (*Picus viridis*)

1 am 21.02. Rei-Obersteimel, 1 am 28.02. Ber (Ko); ab 12.04. regelmäßig 1 Mar-Himmerkusen (Ver); ab 10.04. regelmäßig – wohl ein BP Hüc-Erlensterz (Vö), 1 M am 18.06. Ber-Hackenberg (Ri); regelmäßig bis maximal 3 am 18.09. BGL-Frankenforst, Heidkamp, Lückerath und SAM zu hören, es gibt sicher mehrere BP (Scht); 1 im Dezember am Straßenrand grabend Wie-Hübender (Kau); ganzjährig anwesend, 2-3 Reviere Hüc (Sa); mehrere Paare bei Neunkirchen und in der Umgebung, jedoch durch den Winter etwas weniger (Hi); 2 am 11.07. und 1 am 27.12. rufend, insgesamt regelmäßig übers Jahr verteilt Rufer zu hören Neu-Heister (Hei); (Stu) benennt folgende Reviere im Bereich Rösrath: 1 Großbliersbach, 1 Brünsbach, 1 Umgebung Lüghausen und 1 Umgebung WEI.

WH: 49 Reviere (KGW) – weitere Steigerung der nachgewiesenen Reviere trotz des „harten“ Winters. Im Jahr 2008 waren „nur“ 39 Reviere festgestellt worden!

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

1 am 15.01. Rup-Ifang, mehrfach 1 zwischen 15.03. – 18.10. HERS, 2 rufen am 24.09. und 1 am 29.12. WS (Hi); 1 am 31.10. Wahnbachtal bei Hausermühle Neu (Belinda Och); 1 am 18.5. oberes Volbachtal, BGL-Birkerhof, 1 am 19.05. mittleres Volbachtal bei Freudenthal, 1 am 11.11. Ove-Immekeppel und 1 am 12.11. bei Rös-Brünsbach (Stu); 1 am 21.05. kurz an Höhle in Buche COX, 1 am 07.06. BGL-Lerbacher Wald, 1 am 30.08. BGL-Heidkamp-Lückerath und 1 am 13.12. BGL-Kaltenbroich (Scht); 1 am 4.02. Rei-Nespen und 1 am 26.12. WIE (Ko); je 1 am 13. +

14.03., 19.04. sowie 09. + 24.05. Ber-Wiedenest, 1 am 30.05. Ber-Niederengse und je 1 am 03. + 07.09. sowie 19.10. Ber-Dümpel (Ri); 1 am 26.04. WUT-Niederkretze (Sa); 1 am 14.04. Nordufer NEY, 1 am 22.04. Wip-Forstrevier Klüppelberg, 1 am 31.08. LEI, 1 am 19.09. und 26.12. Löher Heide NEY (Fl); 1 regelmäßig 20.07. – 15.11. Mar-Himmerkusen (Ver).

WH: 14 Reviere (KGW), Zunahme um 3 Reviere

Buntspecht (*Dendrocopus major*)

1 trommelnd am 07.01. WEI, BGI-Moitzfeld (Stu).

Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)

Je 1 balzquäkend (bq) am 25.01., 01.02., 28.03. und 18.04. sowie 1 am 30.05. SAM und BGL-Frankenforst, je 1 bq am 28.02. und 14.03. COX, 1 bq am 11.01. und 2 bq am 05.04. BGI-Lerbacher Wald, 1 bq in Eiche am 18.03. BGI-Heidkamp, Richard-Zander-Str. ungewöhnlich weit inmitten von Siedlungsgebiet (Scht); am 25.02. wiederholtes Bq Rös-Brand, 1 am 15.09. Streuobstwiese in Rös-Menzlingen sowie je 1 am 21.09. Penningsfeld, BGI-Refrath und Regenrückhaltebecken Diepeschrath BGI-Hand (Stu); 2 am 15.04. HERS (Ja); 1 am 26.02. HERS, 1 bq am 07.03. WS/Neu-Wolperath, 2 bq am 15.03. HERS und 1 bq am 20.05. Neu-Oberhorbach (Hi), 1 am 14.02. Nahrungssuche Wenigerbachtal bei Neu-Wahlen, 1 am 31.10. Wendbachtal nördlich Neu (Hei); 1 am 19.02. Rei-Niedersteimel, 2 am 23.02. Nüm-Holsteinsmühle und 3 am 15.03. Nüm-Schloss Homburg (Ko); 1 bq am 01.03. ab dann regelmäßig rufend Nüm-Schloss Homburg (Her).

WH: 34 Reviere (KGW), Zunahme um 4 Reviere

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

1 am 16.03. rufend WH-Geisterbusch und je 1 rufend am 30.03. und 13.10. Rös-Brünsbach, bei der ADEBAR-Kartierung keine Vorkommen im NW-Quadranten der TK 5009 finden können - „was mich eigentlich sehr wundert“ (Stu); 1 am 08.03. COX, 1 am 28.03. BGL-Frankenforst und 1 am 20.09. BGI-Unterhombach (Scht); 1 fütternd an Höhle in einer Weide am 28.05. Win-Stromberg, 1 am 05.07. Wal-Probach, insgesamt „immer weniger Beobachtungen, keine bei HERS“ (Hi); 1 am 30.08. Neu-Heister, 1 am 27.12. Wendbachtal nördlich Neu (Hei); 1 M am 13.04. WIE

(Ko); 1 am 02.09. Mar-Himmerkusen (Ver); 1 am 01.02. Hüc-Hombrechen und 1 am 05.04. Wip-Hämmern (Sa).

WH: 31 Rev. (KGW), ebenfalls Zunahme um 4 Reviere

Pirol (*Oriolus oriolus*)

WH: 4 Rev. (KGW) gegenüber nur einem festgestellten 2008!

Neuntöter (*Lanius collurio*)

1 am 24.05. beim Nestbau, rechts vom Haupteingang – wahrscheinlich ist ein 2. BP anwesend GRÜ, 1 am 30.05. sowie je 1 M am 06.+13.06. Obererlerbach in einer Hecke bei einer Obstwiese BGI-Sand (Scht); 1 M am 21.06. Naafbachtal, Muc-Klauserhof (Schö); 3 Rev. am 31.05. Rup-Bölkum, 1 M am 13.06. Muc-Hirtsiefen, 1 M am 02.07. Eitorf-Bruch, 1 M am 15.07. Rup-Beiert, 1 BP mit 2 Jungen am 26.07. Win-Altenherfen, 1 W am 26.07. Win-Gutmannseichen, und 1M mit 1 Jungen am 26.07. Rup-Kämerscheid, keine bei Neunkirchen! –Bemerkung: Es handelt sich um Zufallsbeobachtungen, es wurde nicht systematisch gesucht, alle Daten (Hi); 1 M am 29.06. Nutscheid Neuenhähnen (Reiner Stegemann); 1 M am 26.07. bei Rup-Kuchem (Heiko Schmied); 1 Paar mit Jungen am 05.08. bei der Insektenjagd im gemähten Heu Mertesweiher Steinerühle Neu-Wahnbachtal (Thomas Schmitt); zwischen 07.06. und 19.07. 1 BP bei Mar-Eiringhausen (Vö); je 1 BP bei Mor-Höferhof, Mor-Oberzielenbach und Mor-Ölmühle (Buc); je 1 Paar am 26.07. in Wal-Schnörringen, Wal-Bruchhausen und Wal-Oberzielenbach, dort auch mindestens 1 flügger Jungvogel (Klaus Unger + Reiner Stegemann); 1 BP am 13.06. mit Balzfüttern, am 17.06. trägt das M Beute in einen Heckenrosentrauch ein, am 05.08. das BP und am 09.08. das Paar mit 1 Jungen zu sehen, alles Ber-Pernze (Ri); je 1 Paar am 29.05. Hüc-Gewerbegebiet Scheideweg in Abschirmbepflanzung, WIE-Niedersteimel und WIE-Remperg außerdem 1 Paar am 05.06. WIE zwischen Dreschhausen und Hohlerbecken (Ja); 1 BP am 04.06. dann am 05.07. 1 M mit min. 2 Jungen bis am 24.07. dort 1 BP mit 3 Jungen an den Dolden des Bärenklaus jagend beobachtet, Schlehenhecke bei Rei-Löffelsterz (Ti); 1 BP mit min. 1 Jungen am 16.07., an der selben Stelle bereits am 22.05. 1 M beobachtet Wip-Forstrevier Klüppelberg (Fl); je 1 Paar am 01.06. Hüc-Dörpe und am 06.06. Hüc-Altenholte (Sa); bei der ADEBAR-Kartierung keine Vorkommen im NW-Quadranten der TK 5009 gefunden (Stu).

WH: 46 Rev. (KGW), weitere leichte Abnahme

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

1 am 05.02. sitzt auf einem Weidepfosten, fliegt dann in eine Gebüschgruppe (Fluchtdistanz ca. 30 m), selbe Beobachtung am 01.03. nun kein Schnee mehr (Fluchtdistanz diesmal ca. 35 m), im Herbst erneut im Gebiet 1 R. am 19.10. mit einer Fluchtdistanz von ca. 30 m Ber-Dümpel - neben dem offensichtlichen Winterrevier 2008/2009 (Beobachtung am 15.12.2008) liegt die letzte Feststellung im Gebiet 5 Jahre zurück am 09.12.2003, davor gab es zwei weitere am 07.10.2002 und am 04.02.1986. (Ri); 1 am 23.12. auf verschiedenen Ansitzwarten auf Freiflächen GRÜ, wohl ein Winterrevier, wie im Vorjahr (Bu). Diese beiden Winterreviere sind die einzigen gemeldeten Feststellungen im ABO-Gebiet.

Elster (*Pica pica*)

13 Ind. am 04.03. auf Grünland bei Rös-Brünsbach (Stu). Insgesamt 50 Ind. flogen am 20.12. zwischen 17:55 und 18:00 Uhr zu einem Schlafplatz in der Richard-Seifert-Straße in BGI-Heidkamp – dort evtl. noch weitere nicht erfasste E. (Scht). Am 20.12. beobachtete Hi 1 E., die in seinem Garten in Neu eine Maus fing, tötete und fraß.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

1 Ind. am 19.04. in einer Eiche in Ber-Wiedenest (Ri). Keine weitere Meldung!

Dohle (*Coloeus monedula*)

Elf Meldungen von Einzelvögeln und Trupps, die offenbar ausschließlich durchziehende Ind. betreffen (Fl, Hi, Sa, Stu). Größter Trupp: 240 Ind., die am 27.02. über Hüc-Marke zogen (Sa).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

203 Brutpaare in Wal (alle in einer Kolonie) – sonst keine Vorkommen mehr (Buc)! Damit setzt sich der Abwärtstrend der vergangenen Jahre fort. Es liegen keine Meldungen von durchziehenden oder überwinternden Saatkrähen vor.

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Von Ende Juli bis Anfang September hielt sich ein Trupp von ca. 50 bis 120 Ind. auf einem abgeernteten Gerstenfeld bei Ber-Dümpel auf (Ri). Weitere Truppebeobachtungen: 240 Ind. am 04.01. Rös-Hofferhof (Stu), 39 Ind. am 17.08. Neu-Eischeid (Hi) und 70 Ind. am 22.11. BGI-Kaltenbroich (Scht) – an letztgenannter Stelle sind laut Melder regelmäßig viele Rabenkrähen anzutreffen.

Besonderheiten: Unter den 39 bei Neu-Eischeid beobachteten Vögeln war auch ein Ind. mit weißen Flügeldecken (Hi). Sa sah am 04.10. 2 Ind., die in Hüc-Großenscheid Walnüsse auf die Straße fallen ließen und so die Nussschalen „knackten“.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Brutreviere: Vermutlich 2-3 Reviere im Stadtgebiet Hüc (Sa), 1 Revier Löher Heide bei Wip – offenbar sind hier zwei Jungvögel flügge geworden (Fl) und eine Familie mit ebenfalls zwei Jungvögeln am 11.07. an der WUT bei Rad-Kräwinkel (E. Golz), im benachbarten Rad-Berg sah der Melder bereits 2008 eine Familie mit drei Jungvögeln. In der Umgebung von Mar-Himmerkusen ließen sich zwischen April und November regelmäßig 1 bis 2 Ind. beobachten (Ver), so dass auch hier ein (zukünftiges?) Brutrevier bestehen könnte. Daneben 13 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet, die sich auf einzelne oder zu zweit auftretende Vögel beziehen (Her, Hi, Ja, Ri, Scht, Stu sowie U. Eul und W. Fischer). Wahrscheinlich gibt es mehr Brutreviere im Bergischen Land als bisher bekannt, allerdings lassen sich diese nur bei häufiger Beobachtungstätigkeit in dem betreffenden Gebiet oder mittels eines Horstfundes nachweisen.

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Heidelerche (*Lullula arborea*)

3 Ind. am 28.02. Mar-Himmerkusen (Ver).

WH: 50 Brutreviere (KGW).

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Acht Meldungen vom Frühjahrszug (Einzelvögel und Trupps, max. 90 Ind.) und lediglich zwei Meldungen vom Herbstzug (jeweils 1 Ind.) (Ko,

Ri, Sa, Scht, Stu, Ver). Die Beobachtungen von revierhaltenden Vögeln sind mittlerweile so spärlich, dass sie alle aufgeführt werden können: 2 singende M. am 01.03. Rei-Hassel (Ko), 1 singendes M. am 05.04. Nüm-Mildsiefen (Hi), 2 singende M. am 26.04. am Spielberg bei Muc-Wersch (Hi), 2 singende M. am 12.06. Halver-Hohenplanken (Fl) sowie jeweils 1 Brutrevier Rad-Levenhausen (Sa), Rei-Obersteimel (Ja) und Wip-Arnberg (Sa).

WH: Erstmals kein Revier außerhalb des Flughafens (KGW).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Keine Meldung, offenbar ist auch das letztjährige Brutvorkommen in der WH am Prallhang der Agger erloschen.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Erstbeobachtung: 4 Ind. am 22.03. SAM (Scht). Ver meldet 59 Brutpaare aus 11 Ortschaften im Gebiet der Städte Gum und Kierspe sowie im Gebiet der Gemeinde Mar. Stu berichtet von 9 besetzten Nestern auf einem Pferdehof in Rös-Brünsbach und von 1 Nest mit 2 Bruten an seinem Ziegenstall in Rös-Brand. Auf dem seit 2001 kontrollierten Bauernhof von Norbert Johnen in Ode-Steinhaus war 2009 ein vergleichsweise schlechtes Brutjahr – s. nachfolgende Tabelle (Scht).

Brutbestand der Rauchschwalbe auf einem Bauernhof in Ode-Steinhaus von 2001 bis 2009 (nach N. Johnen):

Jahr	Zahl der Brutpaare	Zahl der Bruten	Zahl der flüggen Jungvögel
2001	3	4	19
2002	4	7	31
2003	5	10	41
2004	6	11	mind. 43
2005	5	10	46
2006	7	12	51
2007	8	13	58

2008	6	11	45
2009	5	10	26

Nachbrutzeitliche Ansammlungen: ca. 50 Ind. flogen am 11.08. über Wiesen bei Ber-Dümpel (Ri), mind. 150 Ind. saßen am 27.08. auf einer Leitung bei Mar-Himmerkusen (Ver) und ca. 100 Ind. jagten am 05.09. über der Wasserfläche der SAM (Scht).

WH: 1 Brutpaar – bisheriger Tiefststand seit Beginn der Erfassung 1988 (KGW).

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Ver meldet folgende Brutvorkommen im Bereich Gum/Mar: 13 Brutpaare an einem Bauernhof in Mar-Himmerkusen, 9 Brutpaare an einem Bauernhof in Gum-Hanfgarten, jeweils 8 Brutpaare an einem Wohnhaus in Gum-Nochen und einem Geschäftshaus in Mar-Ortsmitte sowie 4 Brutpaare an einer Lagerhalle in Mar-Himmerkusen. Stu und D. Tillmann berichten von 10 bis 15 Brutpaaren im Bereich der ehemaligen belgischen Schule in Rös-Haus Venauen. Hi fand 2 besetzte Nester am 31.05. in Rup-Bölkum.

Größere Trupps: Mind. 20 Ind. am 04.05. und ca. 50 Ind. am 14.05. über dem Sülzthal bei Rös fliegend (Stu) sowie ca. 130 Ind. am 02.08. auf einer Leitung bei Mar-Himmerkusen (Ver).

WH: 10 Brutpaare (KGW).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Wenige Beobachtungen und kaum größere Trupps (max. 11 Ind. am 07.02. im Garten von Hi in Neu). Hi meldet Brutreviere aus Rup-Winterscheiderbröl, -Stranzenbach und -Büchel.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Folgende potenzielle Brutreviere (= singende M. ab Anfang Mai) werden gemeldet: 10 am 03.05. entlang der Römerstraße im Nutscheid (Hi), 1 am 19.05. im Freudenthal bei BGI-Herkenrath (Stu), 3 am 20.05. im Bereich

Teufelskiste bei Rup (Hi), 2 am 21.05. Lerbacher Wald bei BGI (Scht), 1 am 22.05. WS (Hi), 1 am 23.05. Schlosspark Lerbach bei BGI (Scht), 1 am 31.05. Waldgebiet Mul bei Hüc (Sa) und 1 am 06.06. Hüc-Röttgen (Sa). Vö berichtet von einem Brutrevier bei Hüc-Engelshagen, wo er vom 30.04. bis zum 23.05. Waldlaubsänger feststellen konnte. Daneben jeweils ein früher Sänger am 10.04. (!) bei Rup-Hodgeroth (Hi) und am 21.04. im Kupfersiefener Tal bei Rös-Großbliersbach (Stu). Bei letzterem Vogel handelte es sich nach Angabe des Melders um einen Durchzügler, bei ersterem erscheint dies ebenfalls möglich. Ri vermerkt, dass er im Raum Ber seit Juni 2003 keinen Waldlaubsänger mehr feststellen konnte. WH: ca. 350 Brutreviere (KGW).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Erstbeobachtung: Am 04.04. 1 singendes M. BT (Sa). Folgende potenzielle Brutreviere (= singende M. ab Anfang Mai) werden gemeldet: 12 am 03.05. entlang der Römerstraße im Nutscheid (Hi), 1 am 13.05. im Hornbruch bei Ber-Pernze (Ri), 2 am 14.05. bei Ber-Wiedenest (Ri), 1 am 14.05. am Sülzaltarm bei Rös-Menzlingen (Stu), insgesamt 4 am 18. und 19.05. im Freudenthal bei BGI-Herkenrath (Stu) und 1 am 01.06. Ber-Brelöh (Ri). Daneben 5 Brutreviere im Bereich des Regenrückhaltebeckens BGI-Diepeschrath (Stu). Erstmals seit Jahren kein Revier mehr in der Grube Weiß bei BGI-Moitzfeld (Stu).

WH: ca. 800 Brutreviere (KGW).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Erstbeobachtung: Am 14.03. jeweils 1 singendes M. SAM (Scht) und Rös-Brünsbach (Stu). Letztbeobachtung: 1 am 25.10. BT (Sa).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Stu meldet 1 singendes M. am 26.04. in einem lichten Sumpfwald hinter seinem Ziegenstall in Rös-Brand.

WH: 42 Brutreviere – hoher Bestand! (KGW).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Sa meldet 19 Brutreviere im Bereich Hüc/Wip. Schwerpunkte des Vorkommens bestehen in den Tälern von Wupper, Dörpebach und Purderbach. Weitere singende Männchen während der Brutzeit: 1 am 24.05. im Kupfersiefener Tal bei Rös-Großbliersbach (Stu), 1 am 31.05. Rup-Bölkum (Hi), 3 am 01.06. im NSG Schnörringer Bachtal bei Wal (K. Unger, R. Stegemann), mind. 2 am 13.06. Muc-Hirtsiefen (Hi) und 1 am 19.06. an der Dörspe in der Innenstadt von Ber (Ko). Offenbar ist die Art in den oft nur extensiv genutzten Bachtälern des Bergischen Landes nach wie vor relativ häufig.

WH: 12 Brutreviere (KGW).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

10 Brutreviere GRÜ (Scht), 5 Brutreviere STA (Hi) sowie jeweils 1 Brutrevier HERT (Hi) und BT (Sa).

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

WH: 3 Brutreviere (KGW).

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*)

Mitte/Ende Mai sang 1 M. mindestens 1 Woche lang in der Sülzaue bei Rös-Haus Venauen (Stu, A. Skibbe, D. Tillmann, K. Wyrich). Am 24.05. sang 1 M. in Rös-Stöcken in Gärten (Stu).

WH: 3 Brutreviere (KGW).

Der Orpheusspötter stellt in Nordrhein-Westfalen nach wie vor eine dokumentationsbedürftige Art dar. Die Beobachtungen in Rösrath sollten daher ebenso wie die Brutrevierfeststellungen in der Wahner Heide der Avifaunistischen Kommission der NWO gemeldet werden, damit das Vorkommen des Orpheusspötters im ABO-Gebiet der wissenschaftlichen Auswertung zugänglich gemacht werden kann.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 01.04. Rös-Menzlingen (Stu),
Letztbeobachtung: 1 juv. Ind. am 11.10. im Garten von Hi in Neu.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Erstbeobachtung: 1 Ind. am 25.04. Hüc-Kleinberghausen (Sa). Sa berichtet, dass er die Art 33 mal während des Frühjahrs im Bereich Hüc feststellen konnte. Ri hat in der Umgebung von Ber-Wiedenest ohne systematische Suche 4 Brutreviere gefunden und vermutet, dass noch mehr Reviere im Gebiet besetzt waren. Stu und D. Tillmann melden 1 Brutrevier aus der Sülzaue bei Rös-Haus Venauen. HeP beobachtete am 21.08. in Hüc 1 ad. Ind., das flügel Jungvögel mit Beeren des Schwarzen Holunders fütterte.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Erstbeobachtung: Jeweils 1 singendes M. am 15.04. Neu-Wolperath (Hi) und BGI-Heidkamp (Scht).

Die Meldungen lassen auf insgesamt etwa 14 Brutreviere schließen, wobei sicherlich nur teilweise eine systematische Suche erfolgte (Hi, Ri, Sa, Scht, Stu). Dass die Art zumindest regional selten ist, zeigt die Meldung von Stu, der im Zuge der ADEBAR-Kartierung im NW-Quadranten der TK 25 5009 Overath lediglich ein einziges Brutrevier fand (futtertragendes Ind. bei BGI-Ober-Broichhausen). Scht konnte nur wenige Kilometer weiter westlich in BGI-City, -Heidkamp und an der SAM insgesamt vier Sänger feststellen, wobei aber offen bleiben muss, ob es sich hierbei um verpaarte M. gehandelt hat. Brutreviere von Klappergrasmücken sind relativ schwer zu kartieren, da die M. in der Ansiedlungsphase große Streifgebiete haben und bei Anwesenheit eines Weibchens bzw. während der Jungenaufzucht nur selten ihre typische Klapperstrophe vortragen (vgl. SÜDBECK et al., 2001: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands).

WH: 2 Brutreviere (KGW).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Erstbeobachtung: 19.04. Hüc-Winterhagen (Sa). Es werden insgesamt nur 18 Brutreviere gemeldet, wobei ein gewisser Schwerpunkt im Bereich

Hennef, Muc und Rup zu erkennen ist (Hi, Sa, Stu). Stu berichtet, dass er im Rahmen der ADEBAR-Kartierung im NW-Quadranten der TK 25 5009 Overath kein Brutrevier feststellen konnte.

WH: 68 Brutreviere (KGW).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 14.03. Nähe SAM (Scht). HeP konnte noch am 23.08. 1 singendes M. in Hüc feststellen.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

2 am 04.01. in einem Beerenstrauch in Mar-Obernhagen (Buc meldet eine Beobachtung von Manfred Stahr), 30 am 10.01. in Rup-Gießelbach, fressen u.a. die Beeren des Gemeinen Schneeballs (H. Schumacher), 2 am 10.01. in Neu (Hi), bis zu 11 Ind. Mitte/Ende Februar in Eitorf-Josefshöhe, Erstbeobachtung hier am 16.02., Letztbeobachtung am 23.02. (Vögel aber evtl. auch vorher und nachher anwesend, da offenbar keine tägliche Kontrolle erfolgte) (Ja, W. Fischer, H. und P. Schmitz).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

WH: 8 Brutreviere (KGW).

Star (*Sturnus vulgaris*)

Am Abend des 06.11. fielen zwischen 16:40 und 17:05 Uhr ca. 26.400 Ind. im Schilf des GRÜ, einem traditionellen Schlafplatz, ein (Scht). Die Meldungen weiterer Schwärme sind in die nachfolgenden Tabellen eingegangen:

Truppbeobachtungen/Anzahl der Ind.												
Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang	2/80											
Mitte	1/50		3/170				2/56			1/230		1/24
Ende	1/140	1/400				1/80	2/96		2/420			5/110

Truppstärken						
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	201-500	≥500
Truppszahl	3	10	4	2	3	0

(Bu, Hei, Hi, Ri, Ver).

Größter Trupp: mind. 400 Ind. am 28.02. Mar-Himmerkusen (Ver). Trotz der relativ kalten Witterung im Januar, Februar und Dezember harnten einige Stare während dieser Monate im Bergischen Land aus.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Weiterhin Fehlanzeige an der Sülz im Stadtgebiet Rös (Bu, Stu) sowie am Wahn- und Wendbach im Bereich Neu (Hei). In anderen Bereichen des Bergischen Landes offenbar noch gute Bestände: 4 Brutpaare im Gemeindegebiet Mar (Ver) sowie 3 Brutpaare im Gemeindegebiet Mor (Buc), jeweils in Nistkästen unter Brücken. In der Umgebung von Wal fanden sich in allen ca. 10 von der NABU-Ortsgruppe betreuten Nistkästen Nester (Vollbelegung), es ist jedoch nicht bekannt, ob auch in allen Nestern Brut stattgefunden (R. Stegemann). Im Stadtgebiet Ber kontrollierte Ri 8 Nistkästen und fand 3 Nester. Stu meldet jeweils 1 Revier an der Sülz in Ove-Immekeppel und an der Strunde bei BGI-Igeler Mühle. Daneben zwei Einzelbeobachtungen: 1 Ind. am 18.01. an der Strunde unweit des Papiermuseums „Alte Dombach“ in BGI (Scht) – evtl. ein Vogel des Vorkommens an der Igeler Mühle – sowie 1 Ind. am 24.10. an der Agger bei Gum-Remmelsohl (M. Prietz).

Es stellt sich die Frage, wie stark die unterschiedliche Verteilung der Wasseramselvorkommen (auch) vom jeweiligen Nistkastenangebot abhängt. Zumindest im Rösrather Bereich, wo die naturfern ausgebaute Sülz nur wenige für die Wasseramsel geeignete Uferstrukturen aufweist, gibt es seit Jahren keinen aktiven Naturschutzverein mehr und die aus den 80er Jahren stammenden Nistkästen dürften mittlerweile verrottet oder zerstört sein.

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Ganzjährig im Gebiet anwesend. Im Winter beobachteten Bu und Scht im Bereich BGI bzw. Rös mehrfach Misteldrosseln, die sich in der Nähe von misteltragenden Bäumen aufhielten. Wintergesang: Jeweils 1 singendes M. am 11.12. Rös-Brand (Stu) und am 28.12. Neu-Heister (Hei).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

Keine Beobachtung!

Amsel (*Turdus merula*)

Erstgesang: 26.01. Rös-Brünsbach (Stu).

Scht sah am 10.01. 25 Ind. unter einem Apfelbaum bei BGI. Bu berichtet, dass er am 23.12. während einer Wanderung durch den nordöstlichen Königsforst und die Dörfer östlich von BGI-Moitzfeld auffällig viele Amseln beobachtete, welche sich teilweise von Ilexfrüchten ernährten. Am 24.12. sah Bu in Rös-Hoffnungsthal (Volberg) in einem Garten mind. 30 Ind., die an Äpfeln fraßen.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Brutnachweise bzw. Brutzeitbeobachtungen: Fl fand am 28.05. ein Nest mit 4 juv. bei Wip-Nagelsgaul. Hi beobachtete jeweils 2 Ind. am 10.05. bei Rup-Damm und am 07.06. bei Rup-Schloss Herrnstein. Schwer einzuordnen ist die Beobachtung von HeP, der jeweils 2 Ind. am 22.08. und 23.08. in Hüc sah.

Truppbeobachtungen/Anzahl der Ind.

Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang	4/26	1/4	1/25	1/30							2/60	
Mitte		2/52	2/180							1/150	6/208	
Ende	1/37									1/1	2/30	1/25

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppszahl	11	11	1	2	

(Bu, Fl, Hi, Ri, Sa, Scht, Stu, U. Schmies).

Größter Trupp: Jeweils 150 Ind. am 14.03. Hüc-Marke (Sa) und am 17.10. Ber-Dümpel (Ri). Wie im Vorjahr ein schwaches Vorkommen.

Singdrossel (*Turdus philomelus*)

Keine Meldungen aus dem Mittwinter; Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 28.02 Hüc-Röttgen (Sa).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Truppsbeobachtungen/Anzahl der Ind.										
Monat	Jan	Feb	März	April		Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Anfang			5/84	3/18					3/31	
Mitte			5/109					5/40	8/105	
Ende	1/4	1/1	5/89					1/12	4/7	2/13

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppszahl	34	9	0	0	0

(Bu, Fl, Hi, Ko, Ri, Sa, Scht, Stu, R.Stegemann).

Im Vergleich zu den Vorjahren nur kleine Trupps. Stu hat die meisten seiner Rotdrosselbeobachtungen nicht einzeln notiert, er berichtet aber von einem Schwarm singender Rotdrosseln am 26.03. in Obstbäumen bei Rös-Brünsbach sowie von einem singenden Ind. am 04.04. im Kupfersiefener Tal bei Rös-Großbliersbach.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Hinweise auf jeweils 1 Brutrevier liegen vor aus Ber-Wiedenest (Ri), dem Kupfersiefener Tal bei Rös-Großbliersbach (Stu), Neu-Eischeid (Hi) und Neu-Wolperath (Hi). Im NW-Quadranten der TK 5009 Overath erfasste Stu im Rahmen der ADEBAR-Kartierung 5 Reviere. Am Nachbarhaus von Vö im Amselweg in Hüc fand eine Brut statt, wobei die Anwesenheit der Grauschnäpper erst bemerkt wurde, als die Jungen gefüttert wurden. Herbstzug: 1 Ind. am 05.09. SAM (Scht).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 07.04. WH (Stu). Aus den eingegangenen Meldungen lässt sich – wie im Vorjahr - auf insgesamt etwa 13 Brutreviere schließen (Hi, Sa, Stu). Die Schwerpunkte bilden das Bröltal bei Rup-Schloss Herrnstein (Naturhöhlen in der Hartholzaue) und die NEY (Nistkästen am Rundweg). Wahrscheinlich würden bei einer systematischen Suche in den beiden genannten Gebieten noch weitere Brutreviere entdeckt werden.

WH: 41 Brutreviere, knapp außerhalb des Kartierungsgebiets weitere Vorkommen – seit Jahren anhaltender Anstieg! (KGW).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Beob./Anzahl der Ind.							
Monat	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Anfang		5/10			1/1	3/9	
Mitte		2/2				1/2	
Ende	6/9	1/1			4/15		

(Hi, Ri, Sa, Stu, Ver).

Größter Trupp: 7 Ind. am 03.09. Ber-Dümpel (Ri). Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 22 Ind. und während des Herbstzugs insgesamt 27 Ind. festgestellt worden. Die Abnahme der letzten Jahre setzt sich damit fort. Geht der Bestand des Braunkehlchens nun auch in den Herkunftsgebieten unserer Durchzügler zurück, nachdem die Art im Bergischen als Brutvogel ja längst ausgestorben ist?

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

Erstbeobachtung: 27.02. 2 Ind. WH-Geisterbusch (Stu). 1 Ind. am 27.09. BGI-Diepeschrath (Scht).
WH: 91 Brutreviere (KGW).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

WH: 3 Brutreviere – bisheriger Tiefststand seit Beginn der Erfassung 1988 (KGW).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Keine Meldungen aus dem Winter. Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 19.03. Hüc-Fürweg (Sa), Letztbeobachtung: 1 Ind. am 22.10. Ber-Dümpel (Ri).
WH: 3 Brutreviere (KGW).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

2 Brutreviere im Bereich BGI-Herkenrath (Stu). Ansonsten nur zwei Meldungen: 1 Ind. am 08.04. Mor-Wendershagen (K. Unger) und 1 Ind. am 28.04. Mar-Himmerkusen (Ver). Sa gibt an, dass ihm in seinem Beobachtungsgebiet (Hüc/Wip) 2009 keine einzige Beobachtung gelang.
WH: 5 Brutreviere (KGW).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Beob./Anzahl der Ind.								
Monat	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.
Anfang		8/18						

Mitte	1/1	2/2			1/2	1/1		
Ende	2/2					1/1		

(Buc, Hi, Ri, Sa, Scht, Stu, D. Duff, K. Wyrich).

Größter „Trupp“: 3 Ind. am 10.05. Hüc-Oberröttenscheid (Sa). Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 23 Ind. und während des Herbstzugs insgesamt 4 Ind. festgestellt worden. Dies sind im langjährigen Vergleich extrem niedrige Zahlen, insbesondere der Herbstdurchzug fiel fast aus. Offenbar hatten die Steinschmätzer in ihren Herkunftsgebieten kaum Bruterfolg.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Erstgesang am 16.02. in Hüc-Fürstenberg (Sa). Im Winter 2008/09 hielten sich 1 bis 2 Ind. im Garten von Scht in BGI-Heidkamp auf. Hier überwintert die Art nach Angabe des Melders schon seit Jahren. Bu hat am 23. und 24.12. an insgesamt fünf Stellen im Gebiet der Städte BGI und Rös rufende Heckenbraunellen festgestellt.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Hausperling (*Passer domesticus*)

Scht berichtet, das in zwei Mauerseglerkästen an seinem Haus in BGI-Heidkamp jeweils 2 Bruten stattfanden. Im Garten von Scht hielten sich regelmäßig viele Hausperlinge auf (max. 20 am 01.02.). Stu fand am 02.05. ein Nest mit bettelnden Jungen in dichtem Efeu an der Fassade der Grundschule in Rös-Hoffnungsthal. Ein Trupp von ca. 60 bis 70 Ind. hielt sich am 10.04. in Rös-Großbliersbach auf (Stu).

WH: 3 Brutreviere

Feldsperling (*Passer montanus*)

2 Brutreviere bei Rös-Brünsbach und 1 Brutrevier im Kupfersiefener Tal bei Rös-Großbliersbach (Stu). Jeweils 1 Ind. am 03.02., 28.02., 01.03., 15.11. und 06.12. in Ber-Altstadt (teilweise am Futterhaus) (Ko). Stu weist darauf hin, dass er bei der ADEBAR-Brutvogelkartierung im NW-Quadranten der TK 25 5009 Overath keine Feldsperlinge feststellen konnte. Sonst keine weiteren Meldungen!

WH: 1 Brutrevier, nachdem im letzten Jahr kein Nachweis gelang (KGW).

Brachpieper (*Anthus campestris*)

1 Ind. am 13.05. im Gewerbegebiet Hüc-Scheideweg (Peter Michel).

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Erstbeobachtung: 1 singendes M. am 07.04. WH (Stu). Folgende (potenzielle) Brutreviere wurden gemeldet: Insgesamt 16 singende M. am 03.05., 25.06., 29.06. und 05.07. an verschiedenen Stellen im Nutscheid (Hi, R. Stegemann). Die Art profitiert hier von Kahlschlägen (Niederwaldwirtschaft) und Windwurfflächen. Daneben mind. 2 Brutreviere NSG Heiderhardt bei Mor-Solseifen (Buc), jeweils 1 Brutrevier Wip-Schnipperingen und Hüc-Höhsiepen (Vö) sowie jeweils 1 singendes M. am 19.04. Hüc-Dierl (Sa) und am 19.05. auf ehemaliger Bergwerkshalde im Freudenthal bei BGI-Herkenrath (Stu). Evtl. weist auch die Beobachtung eines Ind. am 17.06. bei Hüc-Erlensterz (Sa) auf ein Brutvorkommen hin. Noch ist der Baumpieper also nicht völlig aus dem Bergischen Land verschwunden, was bei manchen Meldern freudige Gefühle weckte. So schreibt Sa zu seiner Beobachtung bei Hüc-Dierl: „Strahlend blauer Himmel, blühende Obstwiese und der Singflug vom Baumpieper, ein kleines Paradies.“ Und Stu kommentiert seine Meldung aus dem Freudenthal wie folgt: „Im oberen Freudenthal bei Bärman ist die Zeit stehen geblieben. Hier singt, wie schon vor 25 Jahren, immer noch der Baumpieper!“

Zwei Meldungen vom Zug: 1 Ind. rastete am 29.04. für mind. 40 Minuten im Garten (!) von Hi und 1 Ind. zog am 23.08. über Hüc (HeP).

WH: 186 Brutreviere (KGW).

Wiesenieper (*Anthus pratensis*)

Es werden keine Brutreviere außerhalb der Wahner Heide angegeben. Nur 5 (!) Meldungen von Durchzüglern (Sa, Scht, Stu, Ver), größter Trupp: ca. 30 Ind. am 03.11. auf Ziegenweide bei Rös-Lüghausen (Stu). Eine Mittwinterbeobachtung: 8 Ind. am 01.01. bei Rös-Stöcken (Stu).

WH: 9 Brutreviere (KGW).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Mind. 2 Ind. am 23.12. auf einer südexponierten Weide mit lückiger Schneedecke bei BGI-Mitteleschbach (Bu). 3 Ind. flogen am Nachmittag

des 27.12. bei Neu-Niederwennerscheid Richtung Wahnbachtal, wo in einem Schilf- und Gebüschbestand unweit der ehemaligen Herkenrather Mühle ein Schlafplatz existiert (Hei). Der Schlafplatz war auch am 27.12. besetzt wie Hei bei einbrechender Dunkelheit anhand der Rufe feststellen konnte, es blieb jedoch unklar, wie viele Individuen sich dort aufhielten.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Stu meldet folgende Brutreviere von der Sülz: Jeweils 1 in Ove-Immekeppel, in Rös-Zentrum und unterhalb von Rös-Menzlingen. Weitere Reviere bzw. Brutzeitbeobachtungen im Regenrückhaltebecken BGL-Diepeschraht (dort auch Brutnachweis) (Stu), im Freudenthal bei BGL-Grube Apfel (Stu), an der SAM (Scht) und in BGL-Frankenforst (Scht). Sonst keine die Brutzeit betreffenden Meldungen, offenbar ist die Gebirgsstelze im Bergischen Land nach wie vor weit verbreitet und wird wenig gemeldet.

Winterbeobachtungen: Buc meldet 1 Ind., das sich am 10.01. in Mor bei starkem Frost (nachts -13° Grad) und 6 cm hoher Schneedecke aufhielt. Ri beobachtete am 08.02., 03.12. und 12.12. Gebirgsstelzen an der Dörspe in Ber-Wiedenest und -Pernze. Bu weist darauf hin, dass er am 24.12. entlang der Sülz auf 4 km Flussstrecke innerhalb des Stadtgebietes Rös keine Gebirgsstelzen feststellen konnte – offenbar hatte der anhaltende Winter die Vögel in der letzten Dezemberdekade dann doch zur Winterflucht bewegt.

WH: 5 Brutreviere (KGW).

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

5 Beobachtungen mit 10 Ind. während des Frühjahrszugs und 7 Beobachtungen mit 18 Ind. während des Herbstzugs (HeP, Hi, Ri, Stu). Größter Trupp: 5 am 12.09. bei Mar-Dannenberg (Scht).

WH: 1 Brutrevier – erster Brutnachweis seit Beginn der Erfassung 1988! (KGW).

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Keine Winterbeobachtungen. Erstbeobachtung: 1 Ind. am 01.03. Hück-Steffenshagen (Sa). Scht meldet einen Trupp von 25 Ind. am 27.09. bei BGI-Diepeschrather Mühle.

WH: Keine Meldung – unklar, ob die Art von der KGW nicht erfasst wird oder ob sie in der WH nicht brütet.

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Erstgesang: 1 singendes M. am 17.02. Neu-Wolperath (Hi). Nur vier Truppmeldungen: 27+18 Ind. am 05.02. Rup-Beiert, mind. 100 Ind. am 13.12. Rupp-Schloss Herrnstein und mind. 160 Ind. am 18.12. am Vorstau der WS (Hi).

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

5 Beobachtungen von Einzelvögeln oder kleinen Trupps (max. 7 Ind.) in den Monaten Januar bis März (Hi, Ko). Am 05.10. hörte Stu Rufe des Bergfinken in Rös-Brünsbach und am 06.11. in Rös-Großbliersbach. Sehr schwaches Vorkommen!

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Brutzeitbeobachtungen: Jeweils 2 Ind. am 30.05. Ber-Niederrengse und am 02.07. Ber-Pustebach (Ri). Bei gezielter Suche wären wohl zahlreiche weitere Brutzeitvorkommen zu finden. Bu beobachtete am 24.12. 32 Ind. in Bäumen am Waldrand bei Rös-Forsbach.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Ri hat im Stadtgebiet Ber während der Brutzeit insgesamt 5 Paare angetroffen. Stu meldet ein Brutrevier für Rös-Brünsbach. Am 09.11. stellte Ri einen kleinen Trupp (3 M., 4 W.) bei Ber-Dümpel fest.

WH: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Girlitz (*Serinus serinus*)

Singende M. werden aus folgenden Orten bzw. Regionen gemeldet: 7 NW-Quadrant der TK 5009 Overath (Stu), bis zu 3 Neu (Hi), 1-2 Rös-Hoffnungsthal (Stu) und jeweils 1 BGl-City (Scht), BGl-Hebborn (Scht), BGl-Heidkamp (Scht), Ber-Pernze (Ri), Ber-Wiedenest (Ri), Ode (Scht), Ove-Untereschbach (Stu), Sülzau zwischen Rös und Rös-Hoffnungsthal (Stu), Neu-Wolperath (Hi) und Hennef-Happerschoß (Hi). Es muss offen bleiben, ob es sich im Einzelnen um länger besetzte Reviere oder um umherstreifende M. gehandelt hat. Hi weist darauf hin, dass er Girlitze nur in dem Bereich zwischen dem Siegtal und Neunkirchen feststellen konnte. Daneben zwei weitere Beobachtungen ohne Revierbezug: 2 Ind. am 30.05. BS, Campingplatz (Sa) und 1 rufendes Ind. am 31.07. Rös-Brünsbach (Stu).

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Relativ viele Nachweise, insbesondere ab November (Bu, Hei, Hi, Sa, Scht, Stu, U. Eul). Größter Trupp: 30 Ind. am 13.12. BS (Sa). Da im November und Dezember mehrfach jeweils 2 Ind. (Paare?) gesehen wurden, sind einzelne Bruten im Winter 2009/10 nicht ausgeschlossen. Diese lassen sich aber bekanntlich nur schwer nachweisen.

WH: 1 Brutrevier (KGW).

Grünfink (*Carduelis chloris*)

In der Umgebung des Hauses von Hi in Neu hielt sich von Januar bis Anfang März und dann wieder ab November ein Trupp Grünfinken auf (Maximalzahl der Ind.: 38 am 30.11). Weitere Truppbeobachtungen: 6 Ind. am 29.05. Gewerbegebiet Hüc-Scheideweg (Ja) und 80 (!) Ind. am 20.07. auf kurzgefressener, verunkrauteter Pferdeweide bei Rös-Brünsbach (Stu).

WH: 2 Brutreviere (KGW).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Folgende Brutreviere werden gemeldet: Jeweils 1 in Ber-Pernze (Ri), Ber-Wiedenest (Ri), Ber-Dümpel (Ri) und Rös-Großbliersbach (Stu) sowie 1-2 in der Umgebung von Rös-Brünsbach (Stu). Truppbeobachtungen gelangen im Januar und im Zeitraum zwischen Juli und Dezember (Bu, Ri,

Sa, Scht, Stu), der größte Trupp umfasste 40 Ind. am 18.10. an der BS bei Rad-Stoote (Sa).

WH: 1 Brutrevier (KGW)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Truppbeobachtungen/Anzahl der Ind.									
Monat	Jan	Feb	März	April		Sep	Okt	Nov	Dez
Anfang		2/97	2/23						2/50
Mitte							2/84	3/70	3/268
Ende	1/60	1/25						2/25	3/56

Truppstärken					
Ind./Trupp	1-20	21-50	51-100	101-200	≥201
Truppzahl	9	7	3	2	0

(Bu, Fl, Hi, Sa, Scht, Stu, Vö).

Größter Trupp: Jeweils 120 Ind. am 13.12. BS bei Rad-Stoote und am 20.12. Hüc-Kleineichen (Sa). Ein schwaches Vorkommen, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Scht berichtet, dass sich an der SAM bis zum 14.03. und ab dem 24.10. regelmäßig bis zu 80 Ind. und im Bereich BGI-Heidkamp/COX/Lerbacher Wald bis zum 28.02. und ab dem 18.10. regelmäßig bis zu 25 Ind. aufgehalten haben.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Brutreviere: Jeweils 1 in Hennef-Happerschoß (Hi), Neu-Wolperath (Hi), Rup-Schönenberg (Hi), Muc-Marienfeld (Hi) und Ber-Pernze (Ri). Stu weist darauf hin, dass ihm außerhalb der WH keine Brutzeitbeobachtungen gelangen. Ri meldet ein sommerlich-frühherbstliches Vorkommen vom Dümpel bei Ber, dort max. 20 Ind. am 22.09. Stu berichtet, dass sich Ende Juli zahlreiche Bluthänflinge

zusammen mit Grünfinken und Stieglitzen auf einer verunkrauteten Pferdeweide bei Rös-Brünsbach aufhielten.

WH: 14 Brutreviere (KGW).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Brutreviere: 3 in Wip (Sa), 2 in Hüc (Sa) und 1 in Rös-Brand (Stu). Interessanterweise konnte Sa im Bereich Hüc/Wip 2008 keine Birkenzeisige feststellen. Daneben nur vier Meldungen: 28 Ind. am 24.02. Rup-Heide (Hi), ca. 15 Ind. am 13.04. Rös-Brand (Stu), 1 Ind. am 05.05. Regenrückhaltebecken BGI-Diepeschrath (Stu) und 1 Ind. am 23.12. rufend über dem Königsforst nördlich von Rös-Forsbach (Bu). Hi weist darauf hin, dass er während der Brutzeit keine Birkenzeisige mehr im Raum Neu beobachten konnte. Ebenso meldet Stu Fehlanzeige für den NW-Quadranten der TK 25 5009 Overath, den er im Rahmen der ADEBAR-Kartierung bearbeitete. Offenbar nimmt die Art wieder ab oder brütet zumindest sehr unstet im Bergischen Land.

WH: 10 Brutreviere (KGW).

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

2 Brutreviere im Bereich Lerbacher Wald/Hardt bei BGI (Scht). Ansonsten kaum Brutzeitbeobachtungen, offenbar gilt die Art noch als relativ häufig und wird daher wenig gemeldet. Keine größeren Trupps im Winterhalbjahr – max. 12 Ind. am 10.01. BGI-Herkenrath (Scht). Stu hörte am 07.12. ein vollständig singendes M.. im Kupfersiefener Tal bei Rös.

WH: 81 Brutreviere (KGW).

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

1 Ind. am 26.04. WH-Geisterbusch (Stu, J. Jansmann).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

1 Brutrevier Regenrückhaltebecken BGI-Diepeschrath (Stu) – das einzige außerhalb der WH! Daneben nur 3 Meldungen vom Frühjahrszug: 4 Ind. am 01.03. Rei-Hassel (Ko) sowie jeweils 2 Ind. am 03.02. Wip-Isenburg (Durchzügler oder Überwinterer?) und am 21.03. Hüc-Kleinenscheid (Sa).

WH: 7 Brutreviere (KGW).

Literaturschau: Zeitschriften

Herzlichen Glückwunsch! – Ein neues Berichtsheft aus der Region des Rheinlandes ist 2010 (1. Band – 2009) frisch erschienen:

Kölner ornithologische Berichte.

Das Beobachtungsgebiet dieser Hefte schließt sich in westlicher Richtung nahtlos an das der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen an. Die gemeinsame ‚Schnittmenge‘ stellt die Wahner Heide dar.

Im folgenden soll der 1. Band vorgestellt werden:

Die **Vorderseite** ziert ein Waldschneepfenmännchen beim Balzflug über dem Herfeld/Wahner Heide, das Umschlagemblem oben rechts zeigt ein Schwarzkehlchenmännchen.

Herausgeber ist Dr. Andreas Skibbe in Zusammenarbeit mit der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Köln, dem Arbeitskreis Vogelschutz (NABU-Köln) und der Kartierergemeinschaft Wahner Heide.

Redakteur ist Dr. Andreas Skibbe, **zur Redaktion** gehören Dr. Angelica Kahl-Dunkel, Erich Hauth, Antonia Hübner und Falko Huckenbeck. – Das Heft kann zum Preis von 6,- Euro bezogen werden bei: Dr. Andreas Skibbe, Rösrather Str. 725, 51107 Köln, Tel.: 0221 877801, E-Mail: a.skibbe@nexgo.de.

Der **Inhalt** des ersten Bandes umfaßt sechs Beiträge, jeweils drei aus dem weiteren Kölner Raum und dem Bereich der Wahner Heide. Die Beiträge möchte ich kurz vorstellen.

1. Antonia Hübner: Zur Bestandserfassung des Baumpiepers *Anthus trivialis* in der Wahner Heide. S. 4-16.

>> In ihrer Einleitung gibt Verf. einen Überblick über den starken Rückgang, auch als europaweiter Langzeittrend, geht dann ausführlich auf die Methode – mit GPS-Gerät zur genauen Standortbestimmung, ein und stellt dann nach ausführlicher Diskussion die Ergebnisse vor. Bei 162 kartierten Revieren nach der rationalisierten Revierkartierung (drei Begehungen) ergab sich eine Siedlungsdichte von 1,7 BP/10 ha. Zwei Abb. zu Lebensraum und Begehungsrouten und gefundene Reviere komplettieren die Arbeit.

2. Andreas Skibbe, Benedikt Gießing, Katrin Gießing, Jan-Dieter Ludwigs, Kathrin Schidelko, Darius Stiels und Christian Wolf: Erste Ergebnisse der telemetrischen Untersuchungen an der Waldschnepfe *Scolopax rusticola* in der Wahner Heide. S. 17-27.

>> Aus der Zusammenfassung ergibt sich, dass zwei gefangene Waldschnepfen über längere Zeit telemetrisch verfolgt werden konnten. Die beiden Vögel unterschieden sich in der Aufenthaltsraumgröße und –lage deutlich voneinander. Die Tageslebensräume waren frühe Sukzessionsflächen mit jungen Birken, hohen Gräsern und Farnen. Interessant ist auch die angewendete Methode und die Art und Weise der Erfassung der Positionen (von Hochsitzen aus und zu Fuß). In der Diskussion wird auf Schwierigkeiten wie Überschätzung der Aufenthaltsräume, ungenaue Peilungen, Echos hingewiesen sowie Aktions- und Lebensraum diskutiert (einschl. 4 Abb.).

3. Erich Hauth: Bemerkenswerte Brutnachweise der letzten drei Jahre (2007-200) in der Wahner Heide. S. 28-33.

>> Verf. verweist auf das in Vorbereitung befindliche Buch „Die Brutvögel der Wahner Heide“ (Buchreihe der NWO „Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens“), in dem die Ergebnisse von 20 Jahren Erfassung durch die Kartierergemeinschaft Wahner Heide dargestellt werden wird. Im o.a. Beitrag gibt es kurze Angaben zu Brutnachweisen folgender Arten: Nilgans, Krickente, Bekassine, Schleiereule, Kolkrabe, Uferschwalbe, Orpheusspötter, Wiesenschafstelze, Girlitz und Fichtenkreuzschnabel. Ergänzend dazu noch die Brutzeitfeststellungen von Haubentaucher, Kornweihe, Schwarzmilan, Halsbandsittich und Drosselrohrsänger (einschl. 3 Abb.).

4. Angelica Kahl-Dunkel: Vogelbeobachtungen im Kölner Raum aus den Jahren 2007 und 2008. S. 34-521.

>> Verf. möchte mit diesem Überblick mehr Anreize zur Meldung von Beobachtungen, besonders zu phänologischen Daten wie Erstbeobachtung, Erstgesang, erste Balz, Letztgesang und Letztbeobachtung geben. Zu 95 Arten kamen Meldungen, u.a. zu (willkürliche Auswahl): Kolbenente, Samtente, Schwarzhalstaucher, Wespenbussard, Schlangenadler, Schwarzmilan (hat in der Flittarder Aue gebrütet), Sandregenpfeifer,

Temminickstrandläufer, Ziegenmelker, Pirol, Drosselrohrsänger, Birkenzeisig u.a. (einschl. 1 Abb.).

5. Falcko Huckenbeck und Volker Brinkmann: Der Eisvogel im Kölner Raum. S. 52-55.

>> Die beiden Ver. geben drei Brutreviere des Eisvogels als Beispiele für das Kölner Stadtgebiet an sowie einen Überblick über deren Entwicklung in den Jahren ab 2003 bzw. 2005. Zusätzlich schildern sie an wiederum drei Beispielen aus dem Linksrheinischen Überwinterungsstrategien im Kölner Stadtgebiet, z.B. ein jagender Eisvogel auf dem weitgehend vereisten Gewässer im Marabugehege des Kölner Zoos (Febr. 2009) oder die Jagd an einem „Jagdloch“ im ansonsten vereisten Gartenteich eines Hauses mit Hilfe des Hausbesitzers, der für Nahrungsnachschub sorgte (ca. 1500 Moderlieschen und Rotfedern! 2001/02; einschl. 1 Abb).

6. Richard Werner: Die Eulenbestände im Bereich der Messtischblätter 5007 (Köln) und 5008 (Köln-Mühlheim). S. 56-61.

>> Im Rahmen der Kartierungen für den Atlas „Brutvögel in NRW“ untersuchte der Verf. die beiden MTB auf Eulenvorkommen. Zusammenfassend kann er auflisten: MTB 5007: Waldkauz 13 Rev., Waldohreule 4 Rev. (ermittelt); MTB 5008: Waldkauz 55 Rev., Waldohreule: 4 Rev., Schleiereule 1 Rev. (ermittelt). Bei der Diskussion betont er, dass sich die Kartierung der Eulen als schwierig erwies, ohne aber, mit Ausnahme bei der Waldohreule, dafür weitere Gründe aufzuführen.

Die Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen (ABO) wünscht der Redaktion der Kölner ornithologischen Berichte eine gute Zukunft mit zahlreichen Mitarbeitern und damit interessante Beiträge, hoffend auch auf eine gute Kooperation mit der ABO, wo immer es nötig und sinnvoll ist/sei.

Ein Hinweis sei noch gestattet: Ich wünschte mir im Heft eine Skizze des Bearbeitungsgebietes, die interessierten Lesern einen raschen Überblick erlauben würde.

JOHANNES RIEGEL